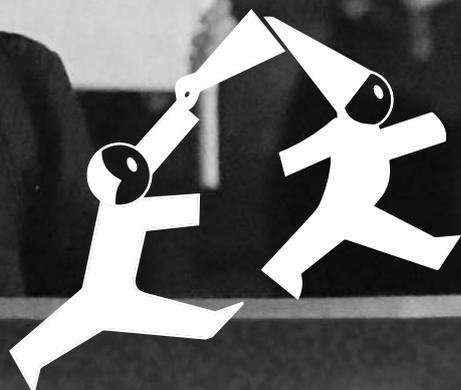


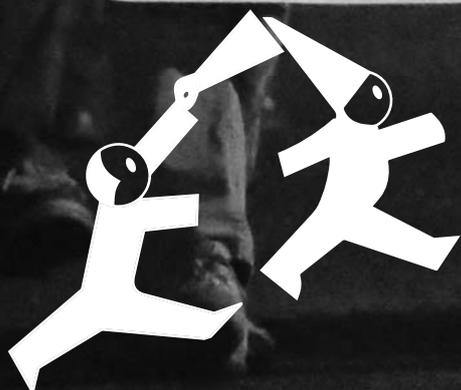
Pandemie in Potsdam

Grundrechte
zurück.



HOLD MY ALUHUT

2020 - 2022



Zu diesem Reader:

Seit zwei Jahren beobachten wir die verschwörungsideologischen Coronaproteste in Potsdam. In dieser Zeit gab es fast 200 Aktionen und Demonstrationen, zehntausende Nachrichten in Gruppen der sozialen Netzwerke. Wir waren nah dran und haben viel dokumentiert, doch einen Anspruch auf Vollständigkeit können wir nicht erheben. Uns ist es wichtig, die Gefährlichkeit dieser Bewegung aufzuzeigen und die Informationen (auch für die Zukunft) zu sichern und zugänglich zu machen. Wir möchten uns bedanken bei allen, die mit uns Telegram-Kanäle beobachtet haben, bis ihnen der Kopf qualmte. Allen, die mit uns, selbst bei schlechtestem Wetter und höchster Corona-Inzidenz, die Demos begleitet haben und sich dabei in Gefahr vor Anfeindungen und Übergriffen begeben haben. Und natürlich bei allen, die sich den Demonstrationen entgegengestellt haben und sich für ein solidarisches Potsdam einsetzen.

S.4 Im ersten Teil des Readers haben wir die Entwicklung der Proteste während der Pandemie nachgezeichnet. Dafür stellen wir die in der Stadt relevanten Zusammenhänge der Pandemieleugnungszone wie bspw. „Nicht ohne uns! Potsdam“ vor. Wir beschreiben ihre Protestaktionen, welche von Kundgebungen über Demonstrationen, Mahnwachen, Autokor-sos und Flyeraktionen bis unangemeldeten Demonstrationen, gelabelt als „Spaziergänge“ reichen. Auch die Rolle von extrem rechten Gruppierungen wie der AfD wird beleuchtet und bekannte Gewalt-vorfälle thematisiert.

S.21 Der zweite Teil porträtiert die Gruppe „Potsdam für eine freie Impfentscheidung“, die sich erst Ende 2021 gründete. Dieser Zusammenhang behauptete nur gegen die Einführung einer Impfpflicht zu protestieren und distanzierte sich (vor allem anfangs) lautstark von „Quer-

Nützliche Links

Bündnis solidarisches Potsdam:
solidarischespotsdam.blackblogs.org

Opferperspektive e.V.
opferperspektive.de

Inforiot:
inforiot.de

denker*innen“ und Verschwörungsglauben. Der Text analysiert den Radikalisierungsprozess den „Potsdam für eine freie Impfentscheidung“ durchlaufen hat anhand von Beobachtungen der Demonstrationen und einer Auswertung der Telegrammnachrichten der Gruppe.

S.34 Im dritten Teil haben wir eine Sammlung von Screenshots aus unserer zweijährigen Beobachtung der Telegramkanäle zusammengestellt, die teilweise Textstellen belegen und teilweise Analysen ergänzen. Sie dienen auch dazu, zu untermalen, wie in den Kanälen miteinander interagiert wird.

S.56 Im vierten Teil findet ihr unsere unvollständige Chronologie rechter und verschwörungsideologischer Veranstaltungen in Potsdam von April 2020 bis April 2022.

S.62 Der fünfte Teil umfasst das Abbildungsverzeichnis.

Verweise auf Presseberichte oder Veröffentlichungen der Gruppen findet ihr jeweils rechts neben dem Text in den Marginalien.

*Solidarisch,
Coronales Recherchekollektiv Potsdam*

27.04.2022

Teil I

Zwei Jahre verschwörungsideologische
Coronaproteste in Potsdam

Beginn der Proteste...

Während es in Berlin 2020 bereits seit Ende März jeden Samstag sogenannte „Hygienedemos“ auf dem Rosa-Luxemburg-Platz vor der Volksbühne gab, begannen in Potsdam die Proteste gegen die Coronamaßnahmen wenige Wochen später im April.

Die erste Protestwelle spielte sich in der Landeshauptstadt hauptsächlich auf stationären Kundgebungen vor dem Brandenburger Tor ab. Hatte hier zunächst eine lokale Heilpraktikerin täglich reden geschwungen, begannen kurz darauf Personen aus dem Organisationskreis der Potsdamer Montagsmahnwache mit regelmäßigen Veranstaltungen¹.

Inhaltlich und organisatorisch wurde sich an der Berliner „Kommunikationsstelle Demokratischer Widerstand“ (KDW) von Anselm Lenz und Hendrik Sodenkamp orientiert. Die Potsdamer Gruppierung nannte sich dementsprechend „Nicht ohne uns!“ und verteilte re-

1 | www.pnn.de/potsdam/corona-verschwoerungstheorien-aengste-vor-dunklen-maechten-im-hintergrund/25835364.html



Abb. 01.
Erste Proteste von „Nicht ohne Uns“
im Frühjahr 2020 auf dem Potsdamer
Luisenplatz

gelmäßig die Zeitung „Demokratischer Widerstand“ auf ihren Veranstaltungen.

Vom 19.4.2020 bis in den Spätsommer wurde nahezu jeden Samstag eine stationäre Kundgebung mit offenem Mikrofon und nachfolgender Meditation durchgeführt.

Wir zählten 26 Versammlungen des Zusammenhangs „Nicht ohne uns!“, welcher inhaltlich neben der Berliner KDW Gruppe, Bodo Schiffmann und Ken Jepsen nahestand. Die Kerngruppe der Potsdamer vernetzte sich auch außerhalb der Samstagskundgebungen. Das passierte unter anderem in Lokalen, die die Maskenpflicht nicht durchsetzten. Auffällig viele der Aktiven sind Heilpraktiker*innen und/oder esoterisch zu verordnen².



Abb. 02: Eine Kundgebung am Brandenburger Tor

Die Reden auf den Kundgebungen waren eine Mischung aus Aufrufen zu mehr Liebe und weniger Angst und Warnungen vor „bösen Mächten“ die die Welt unterwerfen wollten, was keineswegs im Widerspruch zueinander verstanden wurde. Besonders relevant zu dieser Zeit waren Verschwörungserzählungen um Bill Gates und die Bill und Melinda Gates Stiftung („Gib Gates Keine Chance“) und die Maskenpflicht. Bill Gates wurde, in Tradition antisemitischer Weltverschwörungsfantasien, der Drang nach Weltherrschaft und Bevölkerungsreduktion zugeschrieben. Masken galten als „Maulkorb“, dienten entweder als Zeichen der Unterdrückung und Unterwerfung oder wären gar lebensgefährlich für Kinder.

2 | netsolipo.de

Zu Hochzeiten besuchten die Kundgebungen ca.150 Menschen. Die Teilnehmendenzahl blieb anfangs konstant, ebte dann jedoch ab.

Erklärungsansätze für die Welt in Pandemiezeiten gab es in wildester Ausführung, die Gemeinsamkeit war jedoch:

1. Eine Infektion mit dem Virus, sollte es eins geben, ist harmlos.
2. Die getroffenen Maßnahmen zur Infektionseindämmung dienen in Wirklichkeit der Machterweiterung und dem Schaden der Bevölkerung.

Eine solche Haltung lässt sich nur mit einer starken Skepsis oder Ablehnung gegenüber der Wissenschaft und den etablierten Me-

dien, sowie einem von Verschwörungsdenken geprägtem Weltbild aufrechterhalten.

In den Telegram Gruppen von „Nicht ohne uns! Potsdam“, in denen sich die Akteur*innen organisierten, konnte deutlich nachvollzogen werden, welche problematischen Inhalte aus diesem Kreis verbreitet werden:

- Antisemitische Verschwörungsmythen zu im Hintergrund sitzenden Strippenziehern, die über ihre Marionetten die Weltherrschaft erlangen wollen.
- Öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten und etablierte Medien werden als „MSM“ (MainStreamMedia) verächtlich gemacht und abgelehnt.
- Durch NS-Vergleiche wird sich eine Opferrolle geschaffen, welche eine Dämonisierung der vermeintlich Verantwortlichen miteinschließt. Die Ausgrenzung die Maskenverweigernde und Impfgegner*innen erfahren wird der Judenverfolgung gleichgesetzt. Dadurch werden NS-Verbrechen und der Holocaust verharmlost.
- Auch inhaltliche Nähe und Werbung für die Reichsbürger*innen-Vereinigung „Königreich Deutschland“ des Rechtsextremisten Peter Fitzek konnten dokumentiert werden.

Organisierte (extreme) Rechte wie die AfD traten bei diesen Kundgebungen nicht oder nur vereinzelt auf. Teile der Organisierenden als auch Teile der angezogenen Klientel verordneten sich gar links, jedoch mit der unverhohlenen Offenheit zur Querfront und einer ausgeprägten Verschwörungsmentalität.

Eine weitere relevante Gruppe im ersten Jahr der Coronapandemie waren die „Freiheitsboten Potsdam“. Sie war Teil einer bundesweiten Vernetzung um Bodo Schiffmann und organisierte das Verteilen von Flyern in Potsdamer Haushalte.

Friedensmahnwache in Potsdam – Verqueres Denken mit Kontinuität

Die Potsdamer Montagsmahnwache hat bereits viele Jahre überdauert und wird weiterhin regelmäßig in der Potsdamer Innenstadt ausgerichtet. Der Kreis der Organisator*innen ist geübt im kontinuierlichen Organisieren von Kundgebungen und hat noch dazu das nötige Verschwörungsmindset. Dadurch hatten sie ideale Voraussetzungen, um zu Beginn der Pandemie die Proteste gegen die Coronamaßnahmen zu organisieren. Weder Format noch Inhalte scheinen besonders gut zu funktionieren – die Beteiligung an den Mahnwachen ist meist sehr dürftig. Im Winter 2021/22 profitierte die Mahnwache davon, Zielpunkt der unangemeldeten Demonstrationen „Lichterspaziergang“ zu sein und hatte dadurch zeitweise deutlich höhere Teilnehmerszahlen. Ohne die Demonstrationen konnte die Mahnwache diese jedoch nicht halten.

Überregionale Mobilisierung und Autokorsos

Zum Herbst 2020 nahm die Zahl der Kundgebungen deutlich ab, das öffentliche Interesse und die Beteiligung an den regelmäßigen Protesten hatte bereits davor deutlich nachgelassen. In den folgenden Monaten gab es lediglich vereinzelte Proteste, welche teils von überregionalen Strukturen angestoßen wurden.

Die Gruppierung „Eltern stehen auf“ organisierte am 13.11.2020 eine Kundgebung mit ca. 50 Personen auf dem Steubenplatz³ und im Dezember 2020 machte die „Frauenbustour“ bzw. der „Friedensbus“ zwei Stopps in der brandenburgischen Landeshauptstadt – mit dürftiger Beteiligung.

3 | www.pnn.de/potsdam/verschwoerungsmmythen-corona-proteste-mit-kindern-und-kuscheltieren/26624002.html

Wie in allen deutschen Landeshauptstätten sollte es in Potsdam am



13.3.2021 sowie am 17.04.2021 Demonstrationen unter dem Motto „Es Reicht!“ stattfinden, beide Male wurde die Demonstration kurzfristig abgesagt. Am 13.3. folgt darauf von frustrierten Demonstrant*innen eine unangemeldete Demonstration durch die Innenstadt. Die PNN schreibt von „chaotischen Szenen“. Auch André Heine von der Potsdamer AfD beteiligte sich an der Demonstration⁴.

4 | www.pnn.de/potsdam/corona-proteste-in-potsdam-chaotische-szenen-bei-es-reicht-demo/27003562.html

Abb. 03: Telegram Share Pic März 2021



Abb.04 :Autokorso Glienicker Brücke

Am 20.3.2021 gelang einem überregionalen Demobündnis die erste größere Mobilisierung mit mehreren hundert Menschen in Potsdam. Unter dem Motto „Die Würde des Menschen ist“ wurde von der Initiative „Berlin steht auf“ um Volker Zimmermann, der Partei „die Basis“, „Künstler stehen auf“, „Menschen stehen auf“, der Initiative „Der Schweigemarsch – Wir müssen reden!“ eine Kundgebung auf dem Lustgarten abgehalten. Auch Teil des Bündnisses waren Christian Stockmann, ein evangelikaler Pastor von „Christen im Widerstand“ und Michael B. alias „Captain Future“⁵. Viele der Protestierenden reisten mit der Bahn an und die Kundgebung wurde von zwei Autokorsos, die als „Sternfahrt“ nach Potsdam führen unterstützt. Ein Autokorso startete in Doberlug-Kirchhain und der andere in Brandenburg an der Havel, wo sich zu dem Zeitpunkt bereits eine sehr aktive Autokorso Gruppe etabliert hatte.

5 | www.pnn.de/potsdam/kundgebungen-am-samstag-in-potsdam-was-bei-den-corona-protesten-zu-erwarten-ist/27022148.html

www.pnn.de/potsdam/demonstrationen-gegen-den-lockdown-erneut-corona-proteste-in-potsdam-angekündigt/27015404.html

Nach dieser größeren Demonstration bildete sich eine Autokorso-Gruppe in Potsdam. Über gut zwei Monate fuhren sie jeden Samstag durch Potsdam, der Startpunkt war meist die Schiffbauergasse oder der Bahnhof Pirschheide. Die Teilnehmenden malten und klebten ihre Forderungen auf die Autos und fuhren hupend durch die Stadt. In der Regel waren in etwa ein Dutzend Autos an den Aktionen beteiligt.

Abb. 05: Autokorso Medienstadt Babelsberg (links)
Abb. 06: Autokorso Bassinplatz (rechts)



Extrem rechte Provokation – #MeinTagVonPotsdam

Im Zuge der Pandemie-Protteste gab es erste Entwicklungen dahin, wovon Kritiker*innen des Wiederaufbaus der Garnisonkirche seit vielen Jahren warnen: Die Kirche bzw. der Kirchturm wird zum positiven Bezugspunkt der extremen Rechten. Die rechten Medienaktivisten Billy Six und Matthäus Westfal aka ‚Aktivistmann‘ riefen unter dem Hashtag „MeinTagVonPotsdam“ dazu auf sich vor der „Garnisonskirche“ (sic) zu treffen und für Deutschland „spazieren“ zu gehen. Trotz ihrer großen Reichweite in sozialen Medien kamen zu der Versammlung keine 15 Menschen zusammen, die zusammen mit Westfal durch die Innenstadt liefen.

Der historische Tag von Potsdam ist ein Grund dafür, weshalb die Garnisonkirche für die extreme Rechte wichtig ist. Am 21. März 1933 wurde in der Garnisonkirche die Eröffnung des Reichstags gefeiert. Die Feierlichkeiten wurden von der NSDAP propagandistisch ausgeschlachtet und gelten, auch weil Reichspräsident Paul von Hindenburg Adolf Hitler symbolisch die Hand reichte, als Schlüsselereignis für den Aufstieg des Nationalsozialismus.



Abb. 07 : Matthäus Westfal läuft mit Anhänger*innen über den Lustgarten.

Presseservice RN@yahoo.de

Eine Drohkulisse, die wirkt

Mit Beginn der Impfkampagne rückte diese auch in den Fokus der Proteste gegen die Coronamaßnahmen. Impfgegner*innenschaft ist seit jeher in steter Verbindung mit Verschwörungsmythen und esoterischen Weltbildern und konnte daher sehr gut in die Protestbewegung integriert werden. Während es im ganzen Land Anschläge auf Impfzentren gab⁶, kam es auch in Potsdam zu Protest gegen Impfaktionen. Aktivist*innen verteilten Flyer (beispielsweise am Brandenburger Tor am 3.9.2021 oder in der Hegelallee am 18.9.2021) und versuchten die Menschen, die sich mittels einer Impfung schützen wollten, zu verunsichern oder von dem Vorhaben abzubringen. Höhepunkt und großer Erfolg der Impfgegner*innen war die Absage des Besuchs von RKI-Chef Lothar Wieler, der Ende September 2021 die Impfaktion in der Marienschule Griebnitzsee besuchen und auf einer internen Veranstaltung mit den Schüler*innen diskutieren wollte⁷. Besonders bemerkenswert ist, dass es hierzu keinen Aufschrei der Stadtgesellschaft gab.

6 | www.tagesschau.de/inland/angriffe-impfzentren-101.html

7 | www.pnn.de/potsdam/nach-protesten-corona-debatte-in-potsdamer-schule-abgesagt/27634470.html

www.maz-online.de/Lokales/Potsdam/Katholische-Schule-in-Potsdam-laesst-Corona-Impfung-in-der-Schule-zu

www.pnn.de/potsdam/protest-aktion-in-babelsberg-impfgegner-wollen-vor-schule-demonstrieren/27620904.html



Screenshots aus der Potsdamer Telegramgruppe „Nicht ohne uns“:
Abb 08: „Spontanprotest“ vor einem Impfzelt (links)
Abb. 09: Aufruf zu Protest vor dem Potsdamer Mariengymnasium (rechts)

Organisierte (Neo-)Nazis



Abb. 10.: Anhänger:innen der Nazi-Partei „Der III. Weg“ beim Flyer verteilen



Abb. 10a: Sticker vom Dritten Weg

Auch organisierte Nazis haben in Potsdam das Thema der Corona-Maßnahmen für sich versucht zu nutzen, allerdings kaum relevanten Einfluss auf die Proteste nehmen

können. Sowohl die Nazi-Gruppe „Freies Potsdam“, als auch der Nazi-Musiker Sacha Korn und die neonazistische Kleinstpartei „Der Dritte Weg“ haben an den Montags-Demonstrationen „Für eine freie Impfanscheidung“ teilgenommen und dies danach über ihre Kanäle veröffentlicht.

Der Nazi-Brandstifter Maik Schneider nahm im November 2020 an einer Kundgebung von der Initiative „Eltern stehen auf“ auf dem Steubenplatz teil⁸.

Aktive des Dritten Wegs sehen sich im Kampf gegen das „volks- und gesundheitsschädigende System“ und fielen in Potsdam neben Aufklebern durch das großflächige Verteilen von Flyern in Briefkästen auf (Juli 2020, März 2021, Februar 2022).



Heute in Potsdam ! Tausende ... In einer Demokratie müsste man an dem Punkte, an dem das ganze Land auf den Straßen ist, eine Neubewertung in Gang setzen. Eine Diktatur dagegen hält Stumpf weiter an ihrer Ideologie fest. Aber Gott sei Dank leben wir ja in einer „lebendigen Demokratie“ ...



Abb. 11: Potsdamer Nazi-Musiker Sascha Korn auf Facebook

8 | www.pnn.de/potsdam/verschwourungsmythen-corona-proteste-mit-kindern-und-kuscheltieren/26624002.html



Abb. 12.: Die Neonazikleinstgruppe „Freies Potsdam“ lobt auf ihrem Facebookkanal die Proteste gegen die Coronamaßnahmen



Protestwelle gegen Impfungen – oder wir gehen doch nur spazieren

Im Winter 2021/22 formierte sich erneut eine Protestwelle, weiterhin war das Thema Impfungen, im Kontext der Diskussionen über eine Impfpflicht, Mittelpunkt der Demonstrationen. Landesweit sowie im ganzen Bundesgebiet kam es zu größeren unangemeldeten Demonstrationen die sich als „Spaziergänge“ bezeichneten. Diese Selbstbezeichnung diente zum einen der Selbstverharmlosung und zum anderen dazu, sich Demonstrationsverboten zu entziehen.



Abb. 13: Protestzug in der Potsdamer Innenstadt

Auch in Potsdam gab es ab Anfang Dezember 2021 Versuche, sich der Dynamik anzuschließen.

Die in Potsdam als „Lichterspaziergang“ gelabelte unangemeldete Demonstration wurde ab dem 8.12.2021 für jeden Montag per SharePic in sozialen Medien geteilt. Nach anfänglich geringer Beteiligung kamen ab dem 20.12.2021 jede Woche mehrere hundert Menschen an den Startpunkt am Brandenburger Tor. Die Polizei sah sich wiederholt außerstande die angekündigten, aber nicht angemeldeten Demonstrationen zu verhindern. Sie war nur teilweise mit wenigen Beamt*innen begleitend vor Ort. Als Gegenproteste am 10.1.2022 eine Kundgebung auf der Route anmeldeten, begann die

Polizei eine massive Präsenz aufzubauen⁹. Nachdem an zwei Montagen Personengruppen der verschwörungsideologischen Coronaproteste von der Polizei eingekesselt und ihre Personalien aufgenommen wurden, wichen die Protestierenden zu der angemeldeten Demonstration „gegen die Impfpflicht“ aus.

9 | www.pnn.de/potsdam/corona-proteste-in-potsdam-polizei-verhindert-lichterspaziergang-/27963016.html

Diese parallel stattfindende Demo war dem Spektrum des „Lichterspaziergangs“ zu Beginn nicht radikal genug, da sich Anmelder Sven Hausdorf öffentlich von der Verschwörungserzählung einer Corona-Diktatur distanzierte und erklärte, monothematisch gegen eine Impfpflicht demonstrieren zu wollen. Wie diese Distanzierung bei näherer Betrachtung zu bewerten ist, wird im zweiten Teil der Broschüre deutlich werden.

Potsdam für eine freie Impfentscheidung

Wann: 14.03.2022 *
Uhrzeit: 18:00
Treffpunkt: Bassinplatz
Mit Gesicht!

Bitte beachten!
Gemäß § 19 Abs. 1 Zweite SARS-CoV-2-EindV gilt die Einhaltung des Abstandsgebots von 1,5 Metern, zwischen allen Teilnehmern.
Das Tragen von Parteiensymbolen oder Länderflaggen ist nicht erwünscht.

https://twitter.com/Buendnis_FIP
https://www.instagram.com/freie_impfentscheidung_potsdam/
<https://www.facebook.com/PFI-Potsdam-107067478518495>
freie-impfentscheidung-potsdam@protonmail.com

*Versammlung genehmigt



Abb.14: Aufruf zur Demo (links) | Abb. 15: Reiterstaffel neben Hinweis auf das Versammlungsverbot Potsdamer Innenstadt (rechts)

KERZEN-SPAZIERGANG

Es ist soweit.
Wir gehen spazieren!

POTSDAM

Immer Montags um 17:00 Uhr
Brandenburger Tor, Potsdam

13.12.2021, 20.12.2021, 27.12.2021...

Abb 16: Aufruf zum „Kerzenspaziergang“

Die AfD auf der Suche nach Anschluss

Der Brandenburger Landesverband der Alternative für Deutschland (AfD) zeigte früh, dass ihm kein Thema zu absurd ist, um sich als Opposition „gegen das System“ und als Protest- und Bewegungspartei zu inszenieren. Während ihr das auf der Straße auch in einigen Orten Brandenburgs gelang, schien die Partei in Potsdam zunächst bedeutungslos.

Woran lag das?

Zum einen nahm die Potsdamer Bewegung der verschwörungsideologischen Coronaproteste in den ersten eineinhalb Jahren kaum Fahrt auf, zum anderen ist die AfD nicht gut in der Stadt verankert. Hinzukam, dass das Spektrum der Potsdamer Pandemieleugnenden nicht so anschlussfähig für die extrem rechte Partei war. Der Zusammenschluss „Nicht ohne uns!“ legte beispielsweise Wert darauf, nicht als rechts in der Öffentlichkeit wahrgenommen zu werden.

So lässt sich erklären, dass die Alternative für Deutschland in Potsdam vorerst keine größeren Anstrengungen unternahm, sich als Akteurin im Protestgeschehen zu verankern.

Erst Ende November 2021, als sich erneut eine



**3 TAGE MAHNWACHE
FÜR DIE FREIHEIT**
GEGEN IMPFZWANG UND CORONA-WAHNSINN

02. – 04. DEZEMBER
START: 02.12. | 18:00 UHR
VORM LANDTAG BRANDENBURG
OTTO-BRAUN-PLATZ, 14467 POTSDAM

SONNABEND, 04.12 | 16:00 UHR
ABSCHLUSSKUNDEGEUNG MIT TINO CHRUPALLA

**Deutschland.
Aber normal.**

AfD
KREISVERBAND
POTSDAM

Abb 17: AfD Sharepic für sog. „Mahnwache“ gegen „Impfzwang“

größere Protestwelle gegen Coronamaßnahmen formierte, versuchte die AfD auch in Potsdam eine relevante Kraft im Protestgeschehen zu werden. Die Partei veranstaltete Kundgebungen auf dem Alten Markt vor dem Landtag und agitierte gezielt in den lokal relevanten Telegram Channel. Am 17.12.2021 wurde eine Kundgebung ohne Parteilogo beworben, um anschlussfähiger zu sein. Hatte der Großteil der coronaleugnenden Szene in Potsdam bisher Abstand zur Rechtsaußen-Partei gewahrt, stoß die Präsenz der AfD in ihren Kanälen nicht mehr auf Empörung oder Abgrenzung. Im Gegenteil, die sich im Laufe der Pandemie weiter Radikalisierenden zeigten sich offen, verabredeten sich zum gemeinsamen Besuch der Veranstaltungen und relevante Gruppen (NOU) riefen gar zur Teilnahme auf. Eine wirkliche Durchmischung der lokalen Spektren gelang jedoch nur teilweise und führte nicht zu weiterführender Kooperation.

Der Potsdamer Kreisverband der AfD ist von Dilettantismus und Bedeutungslosigkeit geprägt. Die Veranstaltungen der AfD konnten lediglich durch die Landtagsabgeordneten organisiert und durchgeführt werden. Hierfür können sie jedoch oft auf die Unterstützung von Parteiprominenz setzen, welche, wohl auch durch die Nähe zu Berlin, regelmäßig als Redner*innen auftreten. So kamen beispielsweise der Parteivorsitzende Tino Chrupalla und die Bundestagsfraktionsvorsitzende Alice Weidel zu Veranstaltungen.

Auch wenn manche Kundgebung im Dezember 2021 als Mobilisierungserfolg der AfD gewertet werden kann, gelang es der Partei nicht über ihre eigene Klientel hinaus zu wachsen. Die in der Potsdamer Innenstadt abgehaltenen Dauermahnwachen wurden zum größten Teil von Landtagsabgeordneten organisiert und wirkten nach außen hin eher verloren. Die auf Telegram veröffentlichten Videos erinnerten eher an romantisch verklärtes Abenteuer-Camping als an gelungene politische Aktionen.

AfD Bundestagsabgeordneter René Springer aus



Abb. 18: AfD Sharepic zur Kundgebung „Freiheit statt Impfwang“

Potsdam verbreitete im Januar 2022 über soziale Medien Videos von sich, in denen er Rechtshilfetipps für Menschen auf den unangemeldeten Demos gab. Eines der Videos wurde über 173 tausendmal angezeigt, das ist eine enorme Reichweite.

Um die Teile der Potsdamer Protestbewegung nicht zu verschrecken, die sich weiterhin einreden wollen, dass sie „nicht mit Rechten/Nazis marschieren“, verschweigen AfD Mitglieder strategisch ihre Parteizugehörigkeit und versuchen moderater aufzutreten. Tim Krause beispielsweise ist Beisitzer im Landesvorstand und ehemaliger Bundestagskandidat des Wahlkreises. Er begibt sich, wenn es opportun ist, mit seinen Aussagen gerne an den Rand der Volksverhetzung.

Am 20.12.2021 lief Tim Krause bei einer unangemeldeten Demonstration mit. Auf der Endkundgebung hielt er eine Rede, bei welcher er die Gefährlichkeit einer Corona Infektion verharmloste und zum Widerstand nach Art. 20 Abs. 4 des Grundgesetzes aufrief. Dieser sei jedoch „friedlich und gewaltlos“ zu leisten. Nicht so friedlich waren seine Protestkamerad*innen, als sie am Abend des 10. Januars in der Brandenburger Straße nach einer Demonstration zwei junge Menschen angriffen. Der während der Eskalation hinzukommende Tim Krause versuchte weder die Situation zu beruhigen noch die jungen Menschen vor dem Mob zu schützen, vielmehr heizte er durch den lauten Ausruf: „Sind das Zecken, oder was?“ die Situation weiter an.

Wie André Heine und Kai Laubach¹⁰ von der AfD, war Krause in den Wintermonaten vorrangig auf den unangemeldeten Demos präsent, welche am Brandenburger Tor starteten und sich als „Lichterspaziergang“ bezeichneten. Auch als diese verboten waren, nahm Tim Krause daran teil, er filmte hierbei eine polizeiliche Intervention und stellte diese ins Internet¹¹.

Auch auf der Montagsdemo „Für eine freie Impfentscheidung“ trat Tim Krause zusammen mit Parteifreund*innen auf. Unter anderem waren Stefan Waese und Anna Leisten, 1. Stellv. Landesvorsitzende der extrem rechten Jugendorganisation Junge Alternative Brandenburg, vor Ort. Am 21.1.2022 und 28.1.2022 verteilten sie dort Flyer über vermeintliche Impfrisiken - Organisator und Verschwörungsideologe Gunnar Gast kündigte über Mikrofon auf der Veranstaltung dies sogar an, jedoch ohne die Parteizugehörigkeit zu erwähnen. Auch Flyer der „Zivilen Allianz“ von Beatrix und Sven von Storch wurden auf der Demonstration verteilt. Bei der letzten Demonstration am 11.4.2022 nahm Anna Leisten teil und Tim Krause trat als Redner auf.

10 | <https://www.pnn.de/brandenburg/landtag-brandenburg-identitaerer-darf-nicht-in-den-wahlaus-schuss/24175488.html>, <https://www.nd-aktuell.de/artikel/1115979-kai-laubach-irgendwie-identitaer-und-ganz-schoen-haesslich>

11 | <https://www.pnn.de/potsdam/corona-proteste-in-potsdam-polizei-verhindert-lichterspaziergang-/27963016.html>

Nicht immer gelang es der AfD in den letzten Monaten, sich in die Demonstrationen problemlos einzureihen. Die Potsdamer AfD Politiker Chaled-Uwe Said und André Heine nahmen am 8.2.2022 mit AfD-Merchandise an der Demonstration der Gruppierung „Unternehmer zeigen Gesicht“ teil. Said hatte hierfür ein Schild dabei auf welchem Stand: „Gegen Rassismus Gegen Impfpflicht Für sichere Grenzen“. Nach Hinweisen schlossen die Veranstalter*innen die AfD-Mitglieder von der Versammlung aus.

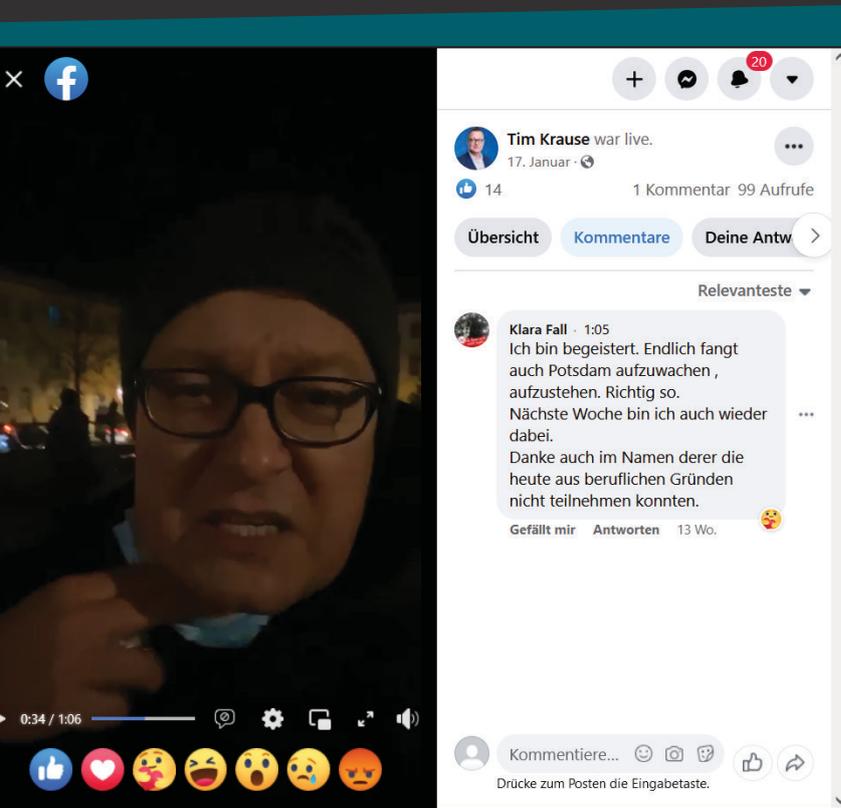


Abb. 19: Krause beim Streaming via Facebook



Abb. 20: AfD bei „Unternehmer zeigen Gesicht“ am 08.02.22

Gewalt

Der Verein Opferperspektive stuft die pandemieleugnende Bewegung als rechte Bewegung ein. Taten, die mit Bezug auf die Infektionsschutzmaßnahmen begangen werden, wertet der Verein als rechte Gewalt und integriert sie in ihre Statistik. Wie immer muss bei der Erfassung (rechter) Gewalttaten von einer hohen Dunkelziffer ausgegangen werden. In Bezug auf das Thema Maske tragen gibt es zahlreiche Gewaltvorfälle, welche jedoch nicht systematisch erfasst werden.

Im Verlauf der Protestwelle im Winter 2021/22 wurden in Potsdam zwei massive Gewalttaten dokumentiert:

Am 27.12.2021 wurde eine Gegendemonstrantin gegen die Pandemieleugner*innen gegen den Metallzaun der St. Peter und Paul Kirche am Bassinplatz geschleudert und musste daraufhin im Krankenhaus behandelt werden. Zu dem Zeitpunkt war die unangemeldete Demonstration „Lichterspaziergang“ am Bassinplatz angekommen und sammelte sich dort, um an der Demonstration „Potsdam gegen die Impfpflicht“ teilzunehmen.

Am Abend vom 10.1.2022 fand sich eine Gruppe von Impfgegner*innen, wie oft nach den Montagsdemonstrationen, in der Brandenburger Straße zum Glühweintrinken ein. Sie verklebten dort auch Sticker ihrer politischen Ausrichtung. Zwei hinzukommende junge Menschen fotografierten die Aufkleber und wurden daraufhin von der Gruppe massiv angegriffen. Die, von ihrem Golden Retriever Welpen begleiteten, Personen wurden von den Pandemieleugnenden ins Gesicht geschlagen und mit Glühwein überschüttet. Die Gruppe

bezeichnete sie als „Denunzianten“, riefen „Wir kriegen euch alle!“ und „Dein Gesicht ist jetzt gebongt.“

Hier soll ebenfalls auf die Morde von Senzig hingewiesen werden. Am 4. Dezember 2021 ermordete ein Coronaleugner aufgrund seiner antisemitischen Verschwörungsfantasien seine Frau und drei Kinder, anschließend erschoss er sich selbst. Die Tat ist das rechte Gewaltdelikt mit den meisten Todesopfern in der Geschichte des Bundeslandes Brandenburg.

Am 14. April gab es bundesweit Razzia, bei welcher mehrere Personen festgenommen wurden. Ihnen wird vorgeworfen geplant zu haben den Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach zu entführen und durch weitere Anschläge einen Bürgerkrieg auszulösen. Einer der Hauptverdächtigen lebt in Falkensee. Bei ihm wurde eine AK-47, besser bekannt als Kalaschnikow, gefunden.

Für mehr Informationen zu Gewaltvorfällen sei auf die Veröffentlichungen der Opferperspektive verwiesen¹².

12 | www.opferperspektive.de/wp-content/uploads/2022/03/hintergrundpapier2021_gelayoutet_anne_nm.pdf

Quellenarbeit mit Telegram

Das Auswerten von Telegram Chats stellt eine Herausforderung dar.

Die von uns ausgewählten Kanäle haben teils mehrere tausend Nachrichten, Bilder, Videos und Links. Durch die Möglichkeit Inhalte von einer Chatgruppe in eine andere weiterzuleiten, werden die Kanäle oft geflutet mit weitergeleiteten Inhalten. So ist mensch immer nur ein bis zwei Clicks entfernt von jeglichen Kanälen die Verschwörungsideologischen-Content produzieren und (extrem) rechten Propaganda Seiten.

Eine weitere Schwierigkeit ist, dass nur ein Teil der auf der Straße aktiven Personen auch in den Chatgruppen aktiv sind. Auch können User*innen im Chat nur für kurze Zeit aktiv sein und die Online-Community nur begrenzt prägen.

Bei der Auswahl unserer Beispiele haben wir deshalb darauf geachtet vor allem selbstgeschriebene Beiträge von User*innen, welche über längeren Zeitraum aktiv in der Chatgruppe sind, zu verwenden. Der Großteil dieser User*innen ist auch bei Protesten auf der Straße aktiv (gewesen).

Teil II

Potsdam für eine freie Impfentscheidung -
Eine neue Gruppe mit sehr alten Problemen

Am Montag, dem 20. Dezember 2021 fanden in Potsdam zwei Demonstrationen von Pandemieleugnenden mit zusammen knapp 700 Teilnehmer*innen statt, auch an den folgenden Montagen demonstrierten jeweils mehrere hundert Personen. Antifaschistische Gruppen, Zusammenhänge und Einzelpersonen versuchten anfangs dem Spektakel etwas entgegenzusetzen. Aber schnell wurde klar, dass die Pandemieleugner*innen sich nicht so einfach wegstören lassen, vor allem nicht mit den altbekannten Mitteln. Zu bürgerlich schien ihr Auftreten, zu demokratisch ihre Aussagen. Doch handelt es sich bei der Gruppe „Potsdam gegen Impfwang“ bzw. „Potsdam für eine freie Impfentscheidung“ (Abk.: Pfeifi) wirklich um die lupenreinen Demokrat*innen als die sie sich selbst gerne sähen? Wer sind die Menschen in dieser Gruppe und wie arbeiten sie zusammen?

Um das besser nachzuvollziehen, haben wir die bisherige Entwicklung von Pfeifi in vier Phasen eingeteilt:

1. Phase : Die Selbstfindung
2. Phase: Konsolidierung
3. Phase: Radikalisierung unter Hochdruck
4. Phase: Der Chat 2.0

1. Phase: Die Selbstfindung

Zunächst wird am 02.12.2021 vom späteren Demonstrationsanmelder Sven Hausdorf eine Telegram-Gruppe namens „Potsdam gegen Impfwang“ eröffnet. Nach und nach kommen Menschen aus seinem persönlichen Umfeld und aus diversen anderen Telegram-Gruppen hinzu. Das Organisationsteam besteht bald aus Sven Hausdorf (Telegram-Alias „Messere Voland“), Gunnar Gast (Telegram-Alias „Gunnar“), Jörg Faulhaber (Telegram-Alias „Jörg Faulhaber“) sowie „Jens“, „Mario/Strunzi“ und „Dany“. Von den drei letztgenannten sind lediglich die Telegram Alias-Namen bekannt.



Abb. 21: Erstes Fronttransparent auf Anti-Impfpflicht-Demonstration

Deine Stimme zählt!

Für die nächsten anstehenden Montagsdemos suchen wir noch Menschen, die bereit sind, ihre Erfahrungen, Empfindungen und Gefühle rund um das Thema Impfen, in Form eines Redebeitrages, öffentlich mitzuteilen. Wer sich nicht traut, warum auch immer, kann dies auch anonym tun und sich vertrauensvoll an einen unserer Admins wenden. Wir lesen diese Beiträge dann ohne Angabe personenbezogener Daten bei den nächsten Demos vor.

Bleibt weiterhin standhaft. Nur gemeinsam schaffen wir es durch diese schwere Zeit.

Euer Orga-Team

Abb. 22: Aufruf für Redebeiträge

Der Initiator Hausdorf hat ein großes Ziel: eine Art Potsdamer Massenbewegung gegen die Impfpflicht. Um im „toleranten und weltoffenen“ Potsdam das dafür benötigte Publikum anzusprechen, geht die Gruppierung einen, für Brandenburg, besonderen Weg: es werden angemeldete Demonstrationen durchgeführt bei denen auf die Durchsetzung der Maskenpflicht (mal mehr, mal weniger) Wert gelegt wird und vor allem: es gibt eine öffentliche, inhaltliche Abgrenzung nach rechts außen. Die Pfeifis sehen sich nicht im Untergrundkampf gegen eine Terrorregierung, sondern stehen auf dem Boden der Freiheitlich-Demokratischen-Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland, so ist es immer wieder im Chat nachzulesen. Dieser Standpunkt bringt den Pfeifis Kritik, Häme und Entsolidarierungsvorwürfe von anderen Pandemieleugner*innen ein, die sich zeitgleich schon durch Platzverweise aufgrund der Teilnahme an verbotenen Veranstaltungen in den Widerstand gedrängt sehen.

Nichtsdestotrotz halten die Pfeifis an ihrem „monothematischen“ Konzept fest und verlautbaren nach innen und außen immer wieder es gehe ihnen nur um die Impfpflicht. So schrieb Sven Hausdorf am 12.12.2021: „Aber die Opposition zur Impfpflicht ist der kleinste gemeinsame Nenner, den wir in der Bevölkerung haben. Alle weiteren Äußerungen à la Graphenoxid, Great Reset, Bill Gates, Transhumanismus und QR Code und angebliche Schädlichkeit der Impfungen verschrecken die Leute, die wir auf der Straße mit uns haben wollen - die Mitte.“ Es wird empfohlen bei Pressenachfragen möglichst einseitig zu antworten und keine Plakate oder Schilder mitzunehmen, nichts soll an Querdenker erinnern, niemandem ein Angriffspunkt



Abb. 23: Erster Aufruf



Abb. 24: Gunnar Gast, 2014, auf einem Video zur Mahnwache für den Frieden

geboten werden die Demonstration zu „framen“, wie die Pandemieleugnenden es nennen. Mit dieser Strategie sind die Pfeifis zunächst auch erfolgreich, so schreibt Organisatorin „Dany“ (Telegram-Alias) am 04.01.2022:

„Also ich finde die Berichterstattung wirklich gut, neutral sowie differenziert. Wir scheinen ja doch etwas richtig zu machen. Es kommt

Bewegung rein und wir finden Gehör. So langsam kann man uns nicht mehr als Eintagsfliegen ad akta packen. Weiter so Ihr Lieben. “ (sic!)

Allerdings haben die Pfeifi-Demonstrationen als solche nur eine geringe Wirkung auf direkt Umstehende. Das vorhandene Megafon wird lediglich dazu verwendet auf die Umsetzung der Maskenpflicht hinzuweisen, bzw. Gegen-demonstrant*innen mit „Nazis raus“ anzubrüllen. Es gibt keine Flyer, keine Redebeiträge, nur mehr oder weniger angeregte private Gespräche unter den Teilnehmenden. Es sind vor allem die Kleinstselbstständigen aus dem Bereich Coaching, Heilpraktiker*innen und andere „Kreativarbeitende“

die hier zusammen kommen. Die Impfpflicht ist für sie nur der neueste Aufreger. An einen gefährlichen, ansteckenden Erreger, der eine weltweite Pandemie ausgelöst hat, glauben auf Nachfrage nur die wenigsten. Die Stimmung erinnert an einen Betriebsausflug, vor allem, nachdem die Polizei massiv aufgerüstet hat, um die Pandemieleugnenden vor jeglichem Protest zu verschonen.

Im, jederzeit öffentlich zugänglichen, Gruppen-Chat bei Telegram wird unterdessen munter vom sog. „Great Reset“ schwadroniert und diverse Links zu mindestens reaktionären Telegram-Kanälen geteilt, eine Auflistung dieser Verlinkungen würde zu weit führen. Bedeutsam ist allerdings, dass Inhalte, welche eindeutig auf „Querdenken“ verweisen, gelöscht werden. So gibt der Mitorganisator Gunnar Gast am 29.12.2021 von sich: „Hier verlinkte Beiträge von bekannten Querdenkern (Schiffmann/ Ludwig und Co.) werden wir kommentarlos löschen. Ansonsten widerspricht das unserem Mission Statement. Danke für euer Verständnis.“

Vermutlich ist dem Organisationsteam der Weg von Querdenken zu ihren sonstigen Inhalten zu kurz, als dass auch nur der Anschein erweckt werden dürfe es gäbe inhaltliche Überschneidungen. Wobei zumindest Gunnar Gast politisch zu den Querdenker*innen gerechnet werden muss. Er nahm seit 2014 an den sogenannten „Montagsmahnwachen“ u.a. in Köln und Frankfurt am Main teil, bzw. organisierte diese. Auf seinen mittlerweile (teilweise) gelöschten Youtube- und Telegramkanälen verbreitete er munter Verschwörungsmymen, z.B. seien moderne Feuermelder gefährliche Überwachungsmaschinen des Staates oder er hetzt über „Gender Wahnsinn“¹³. Im Internet kursieren sogar Screenshots, in denen er in



Abb. 25: Flyer mit „Mission Statement“

13 | www.youtube.com/c/GunnarGast/videos

feinster Reichsbürgermanier behauptet es gäbe in Deutschland keine Personalausweise, sondern „nur Firmenausweise“ (siehe Anhang).

2. Phase: Konsolidierung

Anfang Januar 2022 wächst die Chatgruppe auf über zweihundert Mitglieder an. Da die Organisator*innen nach wie vor den Chat bewerben, müssen sie Sorge tragen, dass die Verlautbarungen dort im selbstgesteckten Rahmen bleiben. Dem Thema und dem Publikum geschuldet, ist dies allerdings kaum möglich. Nachdem es ein öffentliches Outing des Mitorganisators Gunnar Gast gab, wird der Chatverlauf am 03.01.2022 rückwirkend gelöscht. Begründet wird diese Löschung damit, dass einerseits viele Chatmitglieder Inhalte aus fragwürdigen Telegramgruppen geteilt hätten, andererseits aber auch die Antifa „gerne mal in so eine Gruppe reingeht, irgendwas rechtsradikales da reinpostet, nen Screenshot macht, so schnell können wir das garnicht löschen, wie da nen Screenshot gemacht worden ist und das dient dann als Beweis dafür dass wir doch rechtsoffen sind“ (Sprachnachricht Gunnar Gast, 03.01.2022, 15:30 Uhr).



Abb. 27: v.l.n.r. „Mario/Strunzi“ und „Jens“

Fortan haben nur noch die Admins (also das Organisationsteam) das Recht Nachrichten zu schreiben. Dies führt zu einer starken Ausdünnung des Chatverlaufs, zumeist handelt es sich um Weiterleitungen aus bürgerlichen Medien. Auf diese wird immer dann zurückgegriffen, wenn den Pandemieleugnenden konforme Artikel veröffentlicht werden oder es um lokale Berichterstattung geht. Dabei handelt es sich neben Berichten zur eigenen Demonstration (MAZ, PNN) oft um Artikel zu Impfnebenwirkungen oder die Pandemieauswirkungen auf Kinder oder Senior*innen. Vor allem Artikel aus der B.Z., der Berliner Zeitung, der Welt und des mdr werden geteilt. Dazwischen, zunächst sehr verschämt hier mal ein Link zu den österreichischen

Potsdam für eine freie Impfentscheidung

Wann: 28.02.2022 *

Uhrzeit: 18:00

Mit Gesicht!

Treffpunkt:
Bassinplatz



Bitte beachten!
Gemäß § 9 Abs. 1 Zweite SARS-CoV-2-EindV gilt die Einhaltung des Abstandsgebots von 1,5 Metern, zwischen allen Teilnehmern.

https://twitter.com/Buendnis_FIP
https://www.instagram.com/freie_impfentscheidung_potsdam/
<https://www.facebook.com/PFI-Potsdam-107067478518495>
freie-impfentscheidung-potsdam@protonmail.com

*Versammlung genehmigt

Abb. 26: SharePic mit „Maskenverbot“, direkt nach Wegfall der Maskenpflicht



Abb. 28: „Mario/Strunzi“

Schwurbletternformaten AUF1 und ServusTV, da mal eine Weiterleitung zu Eva Hermanns Telegram-Kanal. Die letztgenannten zunächst in Mikrodosierung.

Am Montag dem 31.01.2022 benutzen die Veranstalter*innen zum ersten Mal eine kleine Anlage mit Mikrofon um die Start- und Endkundgebung zu beschallen. Es werden vor Beginn der Kundgebung die immer gleichen Lieder gespielt, dann sprechen Sven Hausdorf, Gunnar Gast, Jörg Faulhaber, „Jens“ und „Mario/Strunzi“ und andere.

Die Demonstrationen verändern ihren Ablauf nun nicht mehr. Allerdings ist eine Verschiebung im Publikum festzustellen. Es nehmen zunehmend Ü40er Männergruppen teil, die sich hauptsächlich im hinteren Teil des Zuges aufhalten, größtenteils ohne Maske, dies sorgt im Organisations-Team für Missstimmung, die auch öfter kundgetan wird. Hier fühlten sich die Veranstalter*innen wohl hin- und hergerissen von ihrem inneren Konformitätsdruck (der Polizei alles möglichst recht zu machen) und ihrem Widerstandsgefühl (Masken sind unterdrückerische Maulkörbe).

Schon in den ersten Reden auf den Kundgebungen sind klare Propagandalügen enthalten. So gibt Gunnar Gast in seinem ersten Beitrag von sich: „Wenn die Leute drei Tage nach der Boosterimpfung sterben und das tun viele aus den vulnerablen Gruppen bei den Boosterimpfungen, dann fallen die in die Ungeimpften Sterbestatistik und deswegen haben wir jetzt ne Übersterblichkeit.“ Ansonsten drehen sich die Redebeiträge um die Themen Angst und die Ablehnung der Impfung, da kein „sicherer Fremdschutz“ („Jens“ am 07.02.2022) erreicht werde. Zu diesem Zeitpunkt teilen sich die Kritik an einer „unfertigen“, fehlerbehafteten Impfung und die totale Ablehnung eines möglicherweise tödlichen „Genexperiments“ also noch die Bühne.

Der Infokanal wächst bis zum 07.02.2022 auf 500 Mitglieder an. Er wird nach wie vor nur vom Organisations-Team gefüllt und zunehmend genutzt um neben den bürgerlichen Medien offen reaktionäre Inhalte zu promoten. So werden Reitschuster.de und Artikel aus den Telegramkanälen der vormals sogar gelöschten „Corona-Anwälte“ und der „Ärzte für Aufklärung“ gepostet. Die reaktionären, wissenschaftsfeindlichen Quellen und solche aus den bürgerlichen Medien halten sich mittlerweile die Waage. In Richtung des Bündnisses „Potsdam bekennt Farbe“ wird am 21.01.2022 in einem offenen Brief verlautbart: „Ungünstiger Weise wird wohl davon ausgegangen, dass sich unter den Organisatoren und Initiatoren unserer Demonstration Extremisten, Verschwörungstheoretiker, Impfgegner, Querdenker und Nazis befinden. Wir können Ihnen versichern, dass



Abb.29: Protestierende am 31.01.2022



Abb.30: Protestierende am 31.01.2022

dies nicht der Fall ist.“ Es erfolgt sogar eine öffentliche Distanzierung vom Gernegroß, gescheiterten Bundestagskandidaten und aktuellen Beisitzer des Brandenburger AfD-Landesvorstandes Tim Krause, auch aus dem Infokanal wird Krause kurz nach seinem Beitritt am 17.01.2022 entfernt.

In Bezug auf Wissenschaftsfeindlichkeit und rechte Propaganda fährt das Organisationsteam mittlerweile zweigleisig: nach wie vor wird behauptet, es handele sich um eine demokratische Protestbewegung, daneben bleiben aber wissenschaftsfeindliche und reaktionäre Inhalte im Chat wie auf den Kundgebungen unwidersprochen.



Abb. 31: Sven Hausdorf

3. Phase: Radikalisierung unter Hochdruck

Mit dem Beginn des russischen Krieges in der Ukraine scheinen bei den Pfeifis die mentalen Rückhaltebecken zu brechen. Auf der Demonstration am 28.02.2022 werden so ziemlich alle Register der Querdenker-Bewegung gezogen, von denen sich bis dahin, wenn auch zunehmend vernuschelt, distanziert wurde.

Begonnen wird durch Organisator „Jens“, der behauptet, es sei egal „ob der eine Soldaten schickt um seinen Krieg zu führen und die Grenzen eines Gebietes gegen den Willen der Bewohner gegen deren Willen mit Soldaten flutet oder ob der andere Gesetze anstrebt die unsere Körpergrenzen zur Injektion freigeben“. Der Initiator Sven Hausdorf macht nahtlos weiter, indem er die Frage stellt, wie er sich „in den 30er Jahren in Deutschland verhalten (hätte). Wäre ich mit einer Fackel und einer Hakenkreuzfahne durchs Brandenburger-Tor gelaufen? Hätte ich 1935 den Nürnberger Gesetzen applaudiert“? Nur um sich und alle Demonstrationsteilnehmer*innen pauschal davon frei zu sprechen: „Wir können mit absoluter Sicherheit sagen, wir sind nicht anfällig für Totalitarismen.“ Lediglich Gunnar Gast kann da noch eins draufsetzen indem er der johlenden Menge erklärt, der Ukraine-Krieg sei doch nur das „Deckmäntelchen der Kriegspropaganda und des Kriegswahnsinns“ um „die Gesetze

Abb. 32:
Orgacrew
v.l.n.r.: „Jens“,
„Mario/Strunzi“,
Gunnar Gast,
Jörg Faulhaber,
„Dany“



einfach mal durchziehen, die man die letzte Zeit nicht durchziehen konnte“. Aber Gunnar Gast wäre nicht in Höchstform, wenn er sich und andere Ungeimpfte nicht auch noch mit den verfolgten Jüdinnen und Juden im Dritten Reich vergleichen würde: „Wir haben ne Geschichte was Ausgrenzung angeht. Ich weiß das darf man ja nicht vergleichen, dann ist man ja direkt geschichtsvergessen. Deswegen erinnere ich nur einmal daran, wir haben eine Geschichte in diesem Land was Ausgrenzung angeht. Und mittlerweile gibt es in diesem Land wieder eine Bevölkerungsgruppe, die nicht einfach alle Läden betreten darf.“ Und so weiter und so fort.

Diese Kundgebung kann als Dammbbruch verstanden werden, ab diesem Zeitpunkt sprudelt aus den Veranstalter*innen raus was bis dahin zurückgehalten wurde. Es gibt nur noch wenig Zurückhaltung, weder analog noch digital. Immer regelmäßiger werden im Infokanal wissenschaftsfeindliche, offen reaktionäre Telegramkanäle und Websites verlinkt.

Der auf den Kundgebungen eher den Psychologen Onkel gebende Jörg Faulhaber macht sogar mehrfach Werbung für Reichsbürger und Anhänger von QAnon, indem er ihre Telegramkanäle verlinkt. Ansonsten hat Faulhaber auf den Kundgebungen das Abo auf die Abschlussrede oder Abschlussshow. Er bittet dafür immer wieder Teilnehmer*innen zu sich ans Mikrofon um sie zu fragen, was sie zur Demonstration gebracht habe, oder bat die Umstehenden den Moment zu imaginieren, in dem alle Corona-Regeln aufgehoben wären und mit ihm die entstandenen Gefühle zu teilen. Sein psychologisches Feingespür hat sich Faulhaber vermutlich in Eigenregie angeeignet mit Unterstützung des ominösen „Institut für Ressourcen in Psychiatrie und Psychotherapie“. Zumindest bestehen seine Beiträge zu 90% aus Weiterleitungen des Telegram-Kanals eben jenes „Instituts“, das für nur 97€ einen 750-minütigen Kurs namens „Die Nadel ruft“ anbietet oder diverse (zu bezahlende) Kurse zu „Internetsexsucht“, „Mann & Frau“, „Weisheit & Verblödung“ und diverse christlich geprägte Mumpitzkurse.



Abb. 33: Jörg Faulhaber

Phase 4. Der Chat 2.0

Der sog. „Informationskanal“ umfasst gut 600 Personen, ein Austausch ist dort wegen der eingeschränkten Schreibe-Rechte nicht möglich. Am 08.03.2022 wird ein neuer Chat eröffnet, um dieses „Problem“ zu beheben. Was sollte auch gegen den offenen Austausch unter Verschwörungsgläubigen, Antisemit*innen und Wis-

senschaftsfeind*innen sprechen, wo doch die Mäßigung nach außen längst über Bord geschmissen wurde und es keine politische, gesellschaftliche oder sonstige öffentliche Antwort darauf gab? Der ursprüngliche Plan lautete einen Chat zur Vernetzung zu gründen „nur Text, keine links, bilder etc“ (Gunnar Gast am 04.03.2021). Eine Auswertung dieses neuen Chats ist, aufgrund der Flut an Videos, Sprachnachrichten, Gute-Laune-SharePics, Schlechte-Laune-SharePics und den obligatorischen Weiterleitungen aus anderen Telegram-Kanälen nur noch sehr eingeschränkt möglich. An manchen Tagen werden über dreihundert (in Zahlen: 300) Nachrichten verfasst.

Von Ken Jepsen, Lutz Bachmann, QAnon, den Freien Sachsen bis zu Kanälen in denen über „Weather Engineering“ und die „Flat Earth“ schwadroniert wird ist alles vertreten. Verschiedene Reden der AfD und simple Lügen wie die von Gunnar Gast am 29.03.2022 behauptete Umstellung der IT der Krankenkassen für die Einführung der Impfpflicht (zwei Wochen bevor diese im Bundestag beschlossen werden sollte) passen super ins Bild. Es gibt keine Zurückhaltung mehr.

Passend dazu wird auf den Kundgebungen ab dem 21.03.2022 auf „den Tim“ verwiesen, der Flyer dabei habe. Gemeint ist Tim Krause, der gemeinsam mit der Vorsitzenden der sogenannten „Jungen Alternative“ Brandenburg, Anna Leisten, überraschend inhaltsleere und laienhaft gelayoutete Anti-Impf-Flyer verteilt. Zusätzlich kommen jetzt immer mehr „alte Eisen“ unter den Schwurbler*innen in den Chat und zu den Kundgebungen. Menschen aus dem oben beschriebenen Zusammenhang „Nicht Ohne Uns“, nehmen nicht nur vereinzelt an der Demonstration teil, sondern bringen sich auch aktiv im Chat ein. Zu nennen wäre hier an erster Stelle Torsten Wichert, ein Urgestein aus den „Nicht ohne Uns“- Chats (Telegram-Alias „To-Wi-62“). Im Pfeifi-Chat fällt er vor allem durch seine eher spröde Art auf und dadurch, dass er innerhalb eines Monats 18-mal eine nur halbgare Powerpoint-Präsentation in den Chat stellte (u.a. am 10.03, 15.03, 19.03, 20.03, 21.03, 23.03.2022). Diese Präsentation namens „99 Luftballons statt Masken und Maßnahmen“ ist sehr kurz angebunden und dreht sich um Wicherts Hauptargument: Ansteckung existiert nicht. Noch nie habe jemand die Übertragbarkeit von Krankheiten nachgewiesen, obwohl dies seit mindestens 100 Jahren versucht würde. Wichert ist auch bekannt dafür an Sonntagen regelmäßig mit seiner alten Feuerwehr unter dem Motto „Kinder sind die Zukunft! 99 Luftballons statt Masken und Maßnahmen“ einen „Rundgang für die Zukunft unserer Kinder“ zu veranstalten. An denen nehmen jeweils nur eine Handvoll Erwachsene und selten Kinder teil (zuletzt am 24.04.2022).



Abb. 34: Von Tim Krause und Anna Leisten verteilter AfD-Flyer



Abb. 35: Torsten Wichert am Offenen Mikrofon (11.04.22)

Am 11.04.2022 findet zum vorerst letzten Mal eine Kundgebung der Pfeifis statt, auf eine Demonstration wird verzichtet. Auf dieser Kundgebung ergriff auch Tim Krause das Open Mic und bedankte sich bei den Initiator*innen der Demonstration, führte das Scheitern der Impfpflicht aber auf das Handeln seiner AfD im Bundestag zurück. Über dieses Statement und darüber hinaus die Tatsache, dass er sprechen durfte, entbrannte im Chat eine wilde Diskussion. Letztendlich hatte Gunnar Gast das letzte Wort: ein Open Mic sei nun einmal für alle da und er wolle niemandem das Rederecht verwehren. Grundsätzliche Kritik an der AfD als, gerade in Brandenburg und Potsdam, protofaschistischen Zusammenhang gab es keine.

Die Organisator*innen und die Teilnehmenden stimmten auf der letzten Kundgebung überein, dass sie mit dem Scheitern der Impfpflicht im Bundestag einen kleinen, vorübergehenden Sieg auf der Straße errungen hätten. Es gelte zwar weiterhin wachsam zu sein, führt u.a. Gunnar Gast aus, das Organisationsteam sehe sich allerdings nicht in der Lage weiterhin regelmäßige Demonstrationen zu veranstalten. Es folgt ein Rückzug in die Räume, die Telegram bietet, der Chat hat noch einmal deutlich Zuwachs und umfasst nun knapp 100 Personen.



Abb. 36: Erneuerter Fronttranspi



Abb. 37: Aufruf zur letzten Kundgebung (Bier gab es dann doch keines)

Für den Herbst 2022 gehen die Impfgegner*innen und Corona-Verharmloser*innen wieder von steigenden Inzidenzen und demnach einer Zunahme der Corona-Maßnahmen seitens der Regierung aus. In diesem Falle würden sie wieder auf die Straße gehen. Bis dahin beschäftigen sie sich mit einem Thema, das zu diesem Zusammenhang passt wie Faust aufs Auge und Arsch auf Eimer: sie wollen eine Religion gründen (erste thematische Erwähnung am 18.03.2022 im Chat). Eine Religion der Masken- und Impffreiheit, darunter machen sie es nicht. Diese Idee erscheint seltsam passend in Anbetracht des Ablaufes ihrer Kundgebungen und der starken Ausrichtung auf die Personen Gunnar Gast und Jörg Faulhaber. Passenderweise schreibt Gunnar auch an einem Buch, laut seiner Aussage: „so was wie ne Philosophische Streitschrift“, die einzelnen Kapitelüberschriften befinden sich im Anhang.

Analyse der Gemengelage

Von der Gründung der Chatgruppe Anfang Dezember 2021 an war absehbar in welche Richtung sich der Pfeifi-Zusammenhang entwickeln würde. Es fehlte eine starke inhaltliche Abgrenzung von Verschwörungsideen, Antisemitismus und Wissenschaftsfeindlichkeit. Die fadenscheinigen Abgrenzungsversuche des Organisations-teams konnten keine stabile Grundlage sein für eine breite, von der Stadtbevölkerung getragene, demokratische Bewegung gegen die Impfpflicht.

Zunächst wurde noch versucht antisemitische oder verschwörungsideologische Äußerungen zu verhindern oder zu löschen, aber die Auseinandersetzung innerhalb der eigenen Gruppe kostete viele Nerven. Zu schwierig war es allen Beteiligten zu verdeutlichen, was gedacht und im kleinen Kreis gesagt, in der Öffentlichkeit aber maximal angedeutet werden dürfe. Die Herabstufung der Funktionalität des Chats, so dass dieser zu einem Informationskanal wurde, war darauf eine Antwort. Allerdings verschob sich die politische Ausrichtung innerhalb der Pfeifis und spätestens als durch die Mikrofone auf den Kundgebungen eigene Inhalte (mit-)geteilt werden konnten, gab es unter den Beteiligten ein großes Bedürfnis aus dem eigenen Herzen nicht länger eine Mördergrube zu machen. Die Eröffnung einer neuen Chat-Gruppe gibt allen Beteiligten die Chance dazu, egal ob Admin oder Neumitglied.

Die Diskussionen im Chat sind, so sie überhaupt stattfinden, sehr oberflächlich. Es gibt nur wenig inhaltliche Auseinandersetzungen bei denen verschiedene Sichtweisen aufeinanderprallen, obwohl es Anlässe genug gäbe. Es gibt 60-100 Chatmitglieder von denen Gunnar Gast derjenige mit dem größten Sendungsbewusstsein ist, (mit weitem Abstand) gefolgt von ca. 5-8 Vielschreibenden und weitere 10-15 Personen die sporadisch etwas beitragen und einem Dutzend User*innen die sich selten zu Wort melden. Unter all diesen Personen dürfte es keine zwei identischen Meinungen zum Thema Corona geben. Ist der Virus die Gefahr oder ist die Gefahr durch Masken

viel größer oder sind es eher die Eindämmungsversuche, die uns bedrohen? Sind Masken gefährlicher als Tests? Ist nur die Impfung mit mRNA gefährlich oder jede Impfung? Ist das alles eine Art Experiment um der Menschheit ihre Obrigkeitshörigkeit vor Augen zu führen oder ist es schon die finale Umsetzung eines mörderischen Plans?

Was zunehmend Gaga klingt, steht so oder so ähnlich, trotz der offensichtlich eklatanten Unvereinbarkeiten im Chat und auf den Kundgebungen fröhlich nebeneinander. Es gibt über diese Fragen keine Einigkeit und noch nicht einmal einen Austausch oder auch nur Gefühl dafür, wie widersprüchlich diese Welterklärungen sind. Die Potsdamer Pandemieleugner*innen fühlen sich vereint im „Widerstand“. Die gemeinsame Feinderzählung ist ihre stärkste einigende Kraft. Hier sind einerseits der Staat und seine Personifizierungen zu nennen:

Scholz, Drostens und Lauterbach (über den sogar angesichts von geplanten Terroranschlägen noch hergezogen wird, so die Entführungs-



Abb. 38: Verunglimpfung Karl Lauterbachs

pläne nicht gleich als „Fake“ abgetan werden wie von Gunnar Gast am 14.04.2022), andererseits die Bevölkerungsmehrheit der Geimpften. Vor allem die Auseinandersetzung mit Letzteren nimmt viel Raum ein. Von täglichen Auseinandersetzungen um die Maskenpflicht beim Einkaufen (inklusive Tipps, wo diese lax und Warnungen, wo diese besonders straff durchgesetzt werden) und der Abscheu vor dem regelmäßigen Testen für den die Arbeitgeber*innen wird berichtet. Als ein seltener „Sieg“ wird dabei schon gefeiert, wenn irgendwer im Laufe einer Begegnung die Mas-

Potsdam für eine freie Impfentscheidung

Wann: 28.02.2022 *
Uhrzeit: 18:00
Treffpunkt: Bassinplatz
Mit Gesicht!

Bitte beachten!
Gemäß § 9 Abs 1 Zweite SARS-CoV-2-Eindl gilt die Einhaltung des Abstandsgebots von 1,5 Metern, zwischen allen Teilnehmern.

https://twitter.com/Buendnis_FIP
https://www.instagram.com/freie_impfentscheidung_potsdam/
<https://www.facebook.com/PFI-Potsdam-107067478518495>
freie-impfentscheidung-potsdam@protonmail.com

*Versammlung genehmigt

Abb. 39: Demoaufruf mit „Maskenverbot“

ke nicht mehr über, sondern unter der Nase trägt. Der Großteil der Beschreibungen dreht sich um erfahrene Niederlagen und Zurückweisungen. So beschreiben viele Gruppenmitglieder, dass sich Familienmitglieder abgewendet hätten, teilweise der Kontakt zu Eltern, Kindern, Großeltern komplett abgebrochen worden sei. Gegen diese in der Realität erfahrene Kälte hilft der in der Gruppe Gleichgesinnter erfahrene Zusammenhalt. Gegenseitig bestätigen sich die Beteiligten immer wieder auf der „richtigen“ Seite zu stehen. Sie seien die „Intelligenten“, diejenigen die durchsehen, die Freigeister mit dem größten Wissenschaftsverständnis, die ihre freie Meinung und ihren freien Körper nicht einschränken ließen (tägliche Erwerbsarbeit zu miesen Löhnen und schlechten Zeiten wird mit keinem Wort kritisiert) und eines Tages würde der Rest der Bevölkerung ihnen folgen, ihnen zustimmen, Recht geben und sie um Verzeihung bitten.

Es ist davon auszugehen, dass sich verschiedene Personen aus diesem Zusammenhang sich den Sommer über zurückziehen, andere werden im Chat bleiben und weiter Tag für Tag Dutzende bis Hunderte verschwörungsgläubige Nachrichten konsumieren, die ihnen das Gefühl geben verfolgt zu werden und ob der Übermacht des „Gegners“ eines Tages zurückschlagen zu müssen.

Die Gefahr, die von den Pandemieleugnenden ausgeht, ist nicht auf Terror- oder Gewaltakte beschränkt. Der Wirkungskreis von rund 600 Personen im (Des-)Informationskanal und knapp 100 Personen im Chat ist erschreckend groß. All diese Menschen bekommen täglich wissenschaftsfeindlichen, verschwörungsgläubigen Input und das wird sich früher oder später auch auf unseren Alltag auswirken.

Wer während der Coronakrise gelernt hat Fakten zu ignorieren oder gar eigene aus dem Hut zu zaubern, wird bei zukünftigen Krisen damit fortfahren, egal ob es dann um rassistische Strukturen in der Exekutive, die Erderwärmung oder Kriege um Zugang zu Wasser gehen mag.



Abb. 40: Dieses Transparent war nur ein paar Mal zu sehen. Hier am 31.01.22

Teil III

Quellensammlung, Screenshots

- #1 | Screenshotsammlung aus dem Telegramkanal "Nicht ohne uns! Potsdam" 2020 bis 2022"
- #2 | Sharepics zur Mobilisierung zu überregionalen Protesten und Autokorsos aus dem Telegramkanal "Nicht ohne uns! Potsdam"
- #3 | Screenshots aus den Telegramkanälen "Freie Impfentscheidung Potsdam" (Informationskanal) und "Freie Impfentscheidung Potsdam Chat- und Vernetzungsgruppe"
- #4 | Fun ist ein Stahlbad - Sharepics aus dem Telegramkanal "Freie Impfentscheidung Potsdam Chat- und Vernetzungsgruppe"

Screenshotsammlung aus dem Telegramkanal "Nicht ohne uns! Potsdam" 2020 bis 2022

Medienfeindlichkeit / MSM



Abb. 41: 30.08.2021



Abb. 42: 17.12.2021

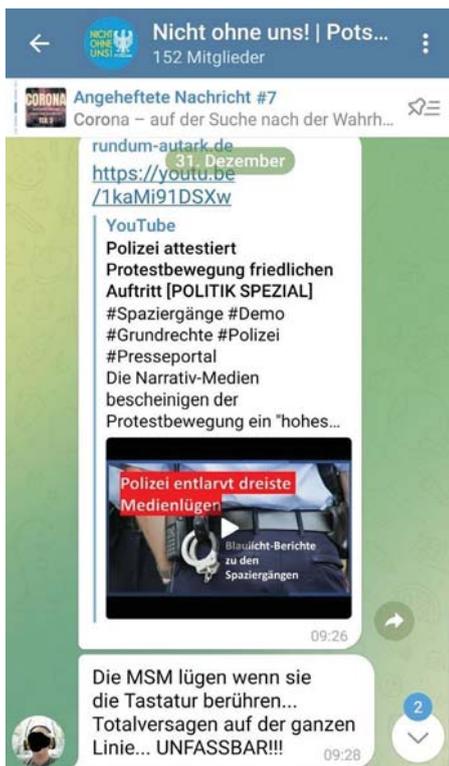


Abb. 43: 31.12.2021



Abb. 44: 30.07.2020

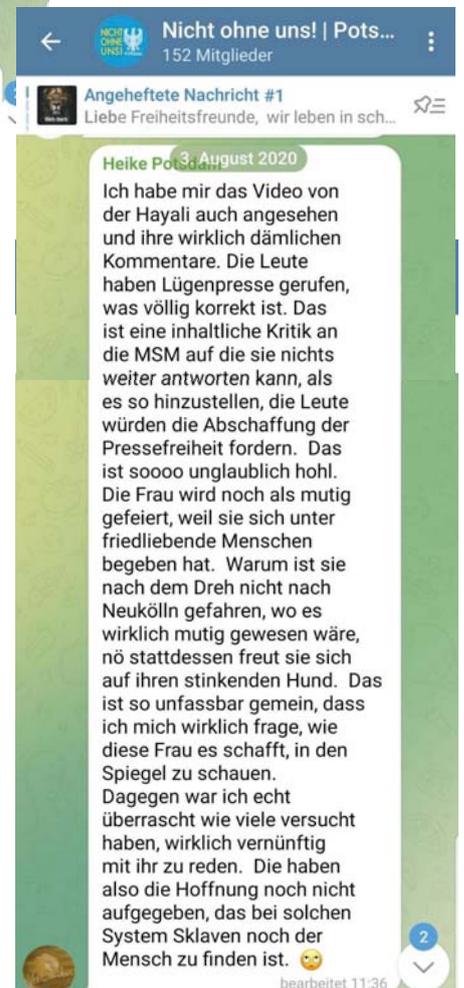


Abb. 45: 03.08.2020

Vergleiche mit NS / Holocaust



Abb. 46: 29.09.2021



Abb. 47: 19.09.2021

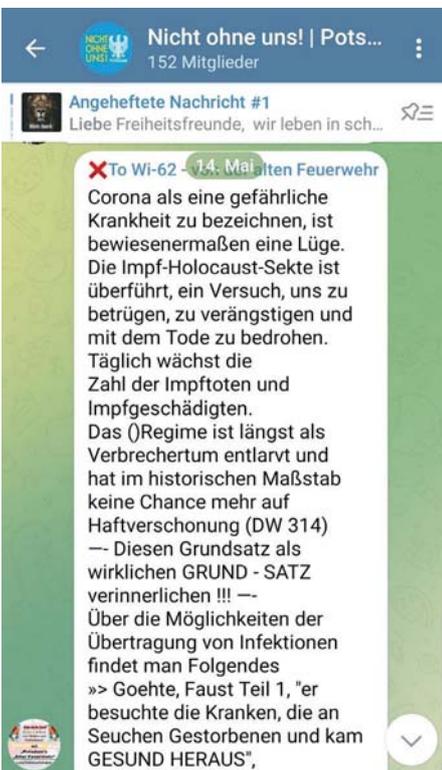


Abb. 48: 14.Mai 2021



Abb. 49: 11: 02.02.2022

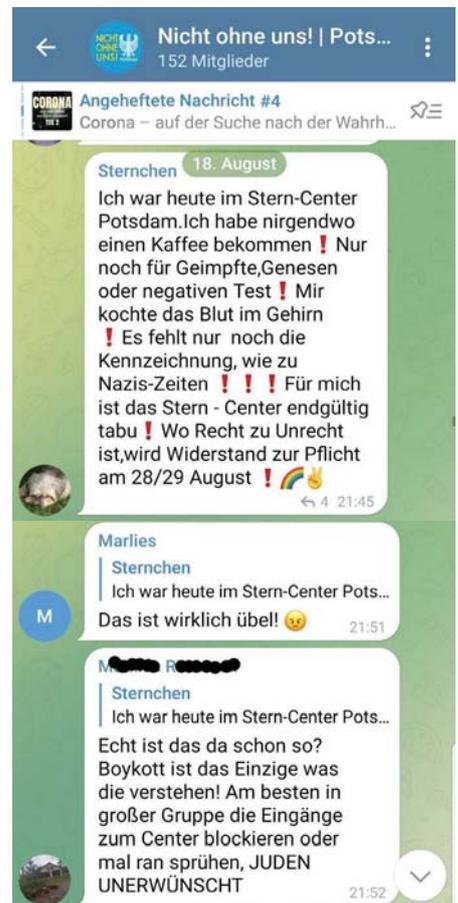


Abb. 50: 18.08.2021

Verschörungserzählungen



Abb. 51: 09.10.2020

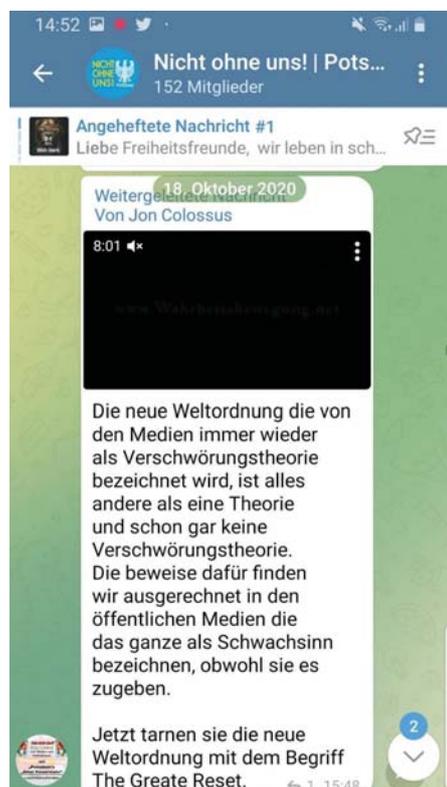


Abb. 52: 18.10.2020

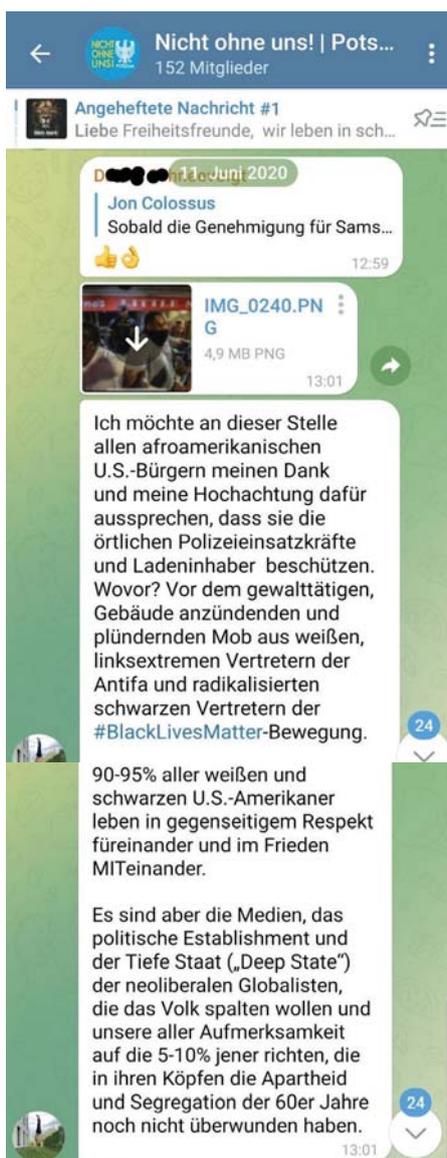


Abb. 53: 11.06.2020

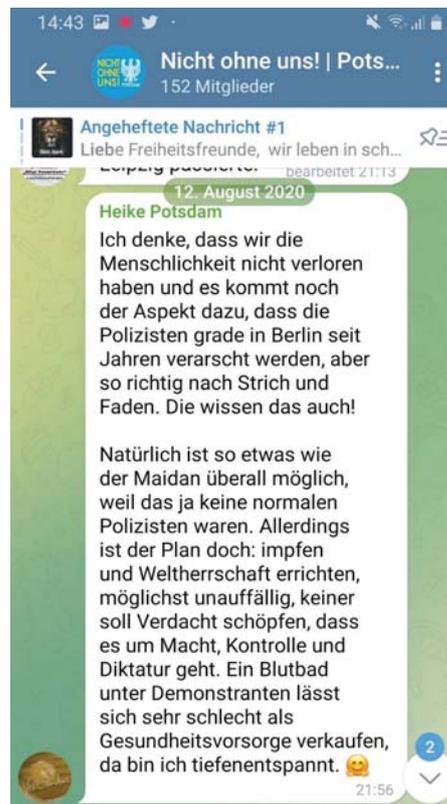


Abb. 54: 12.08.2020



Abb. 55: 28.09.2020

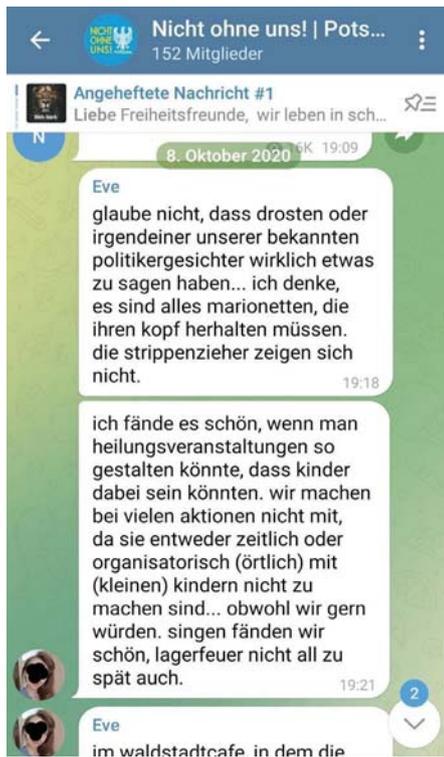


Abb. 56: 09.10.2020

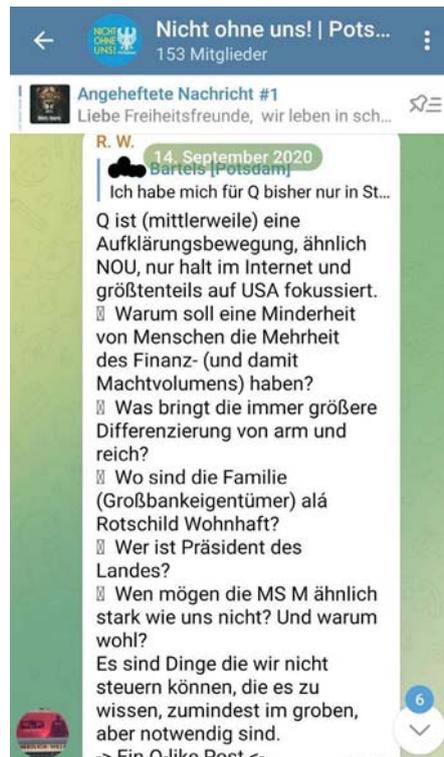


Abb. 57: 11.06.2020



Abb. 58: 12.08.2020

Reichsbürger:innen und Antisemitismus



Abb. 59: 21.09.2021



Abb. 60: 09.01.2022

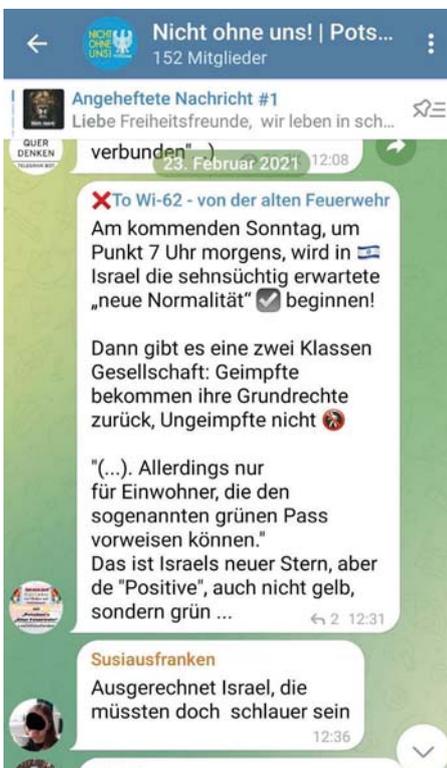


Abb. 61: 23.02.2021



Abb. 62: 23.02.2021



Abb. 63: 23.02. 2021

Sharepics zur Mobilisierung zu überregionalen Protesten und Autokorsos aus dem Telegramkanal "Nicht ohne uns! Potsdam"



Abb. 64: „Es geht um unsere Zukunft“ 17.04.2021



Abb. 65: Absage: „Es geht um unsere Zukunft“ 17.04.2021



Abb. 66: Autokorso Potsdam Schiffbauergasse 13.04.2021



Abb. 67: Autokorso aus Doberlug-Kirchhain nach Potsdam 20.03.2021

Antonia
EVA ROSEN

SANDRA WPUNKT
TOURPAUSE

GÜZEY ISRAEL

ANNA

MELI

Friedensbus

30.12.20 - 13:00
☆ **POTSDAM** ☆
LUISENPLATZ

30.12.20 - 18:00
☆ **MAGDEBURG** ☆
DOMPLATZ

Standortänderung möglich
Alle Infos auf t.me/friedensbus

GEMEINSAM
FÜR FRIEDEN, FREIHEIT
& GERECHTIGKEIT.

Friedensbus

Abb. 68: „Friedensbus“ der „Frauenbustour“ hält am 30.12.2020 in Potsdam

Eltern stehen auf

Demo der Kuschteltiere
Hände weg von unseren Kindern!

Die Corona-Maßnahmen schaden unseren Kindern physisch und psychisch! Lasst uns gemeinsam ein Zeichen setzen!

Fr, 13.11.20 14.00 - 15.30 Uhr
Steubenplatz vor dem Landtag

Potsdam

Abb. 69: „Demo der Kuschteltiere“ am 13.11.2020

Screenshots aus den Telegramkanälen "Freie Impfentscheidung Potsdam" (Informationskanal) und "Freie Impfentscheidung Potsdam Chat- und Vernetzungsgruppe"

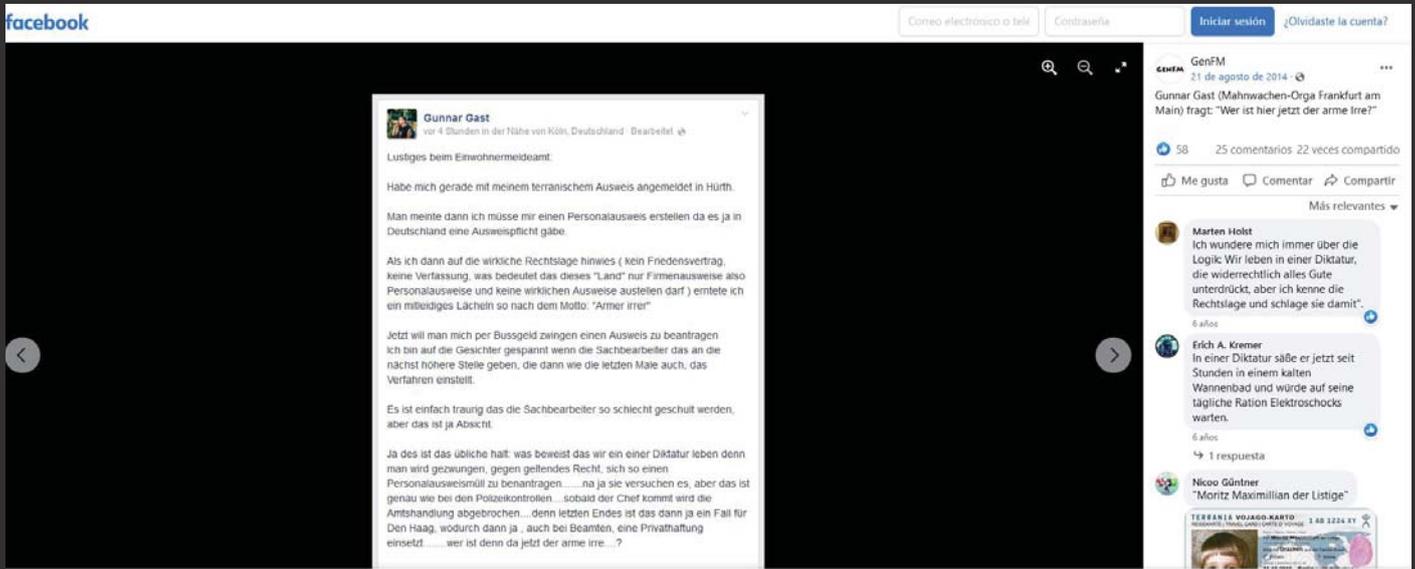


Abb. 70: Gunnar Gast über Reichsbürgerausweis auf Facebook 21.08.2014



Abb. 71: Kapitelübersicht zu Gunnar Gasts Buch „Paradigmenwechsel“

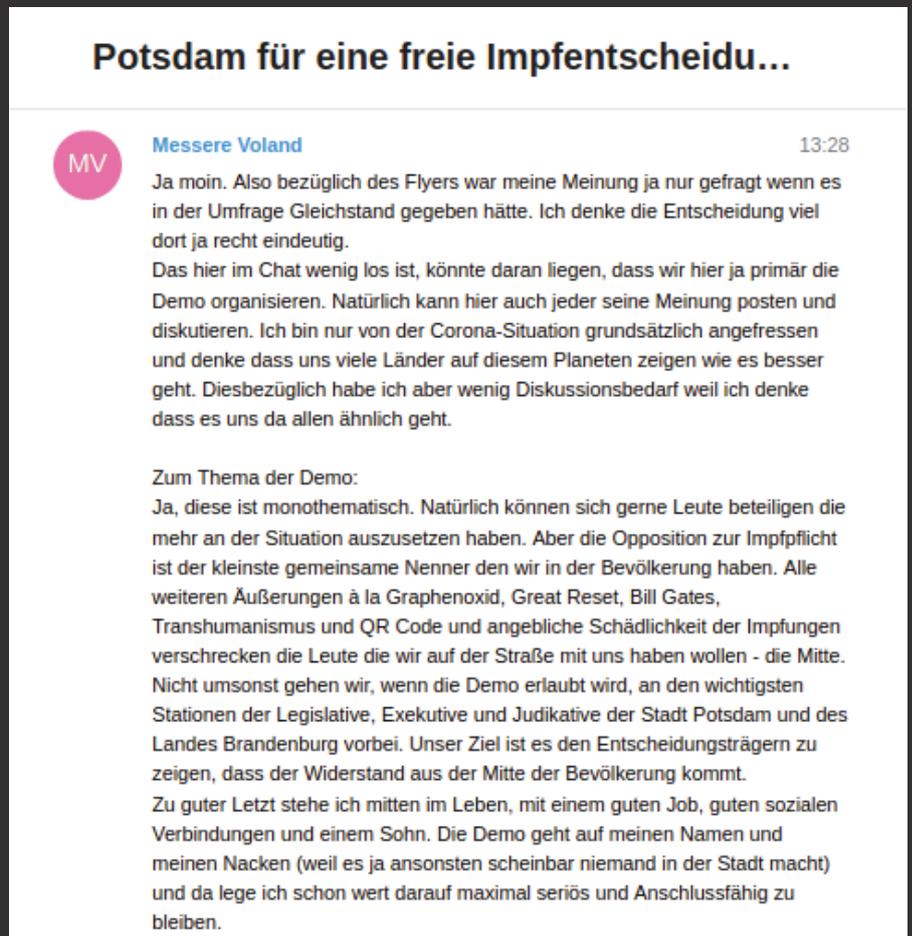


Abb. 72: Diskussion zu thematischer Fokussierung auf Impfpflicht 12.12.21

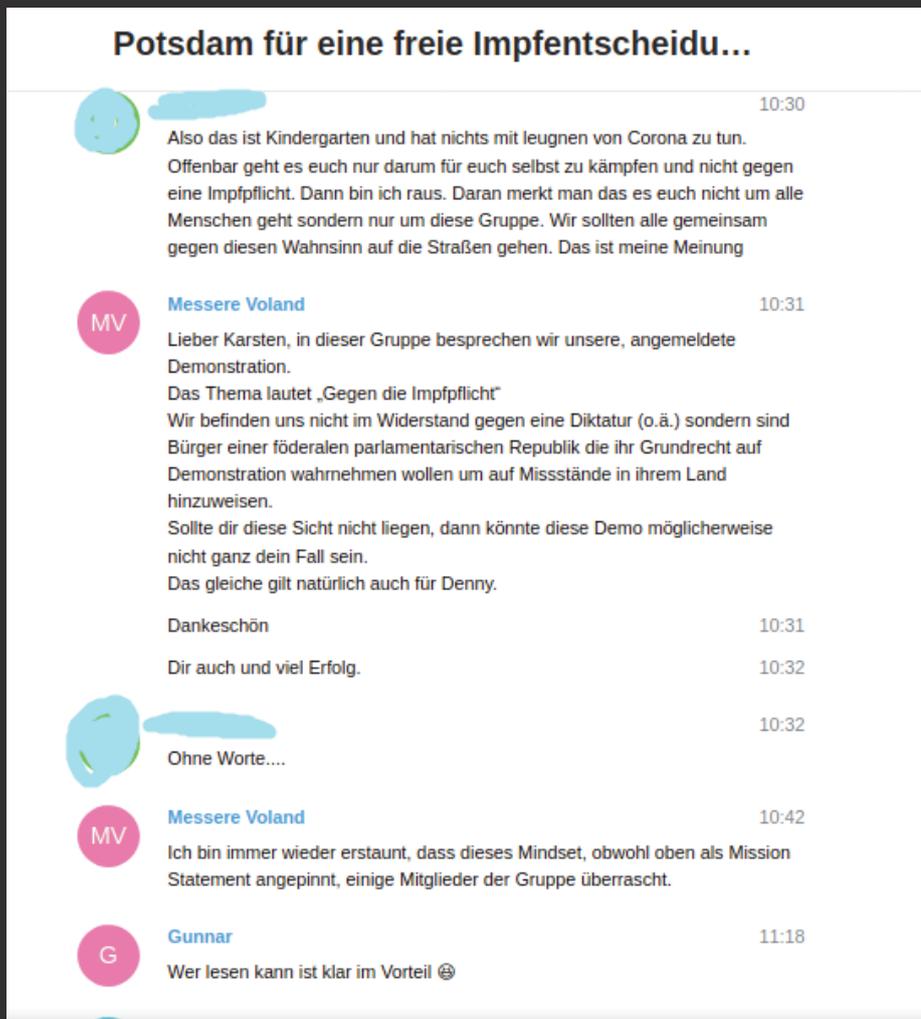


Abb. 73: Abgrenzung zu Verschwörungserzählungen/ „Diktatur“
 24.12.21



Abb. 74: Diskussion zu Antifagegenprotest und Berichterstattung
 26.12.21



Abb. 75: Abgrenzung von „Querdenken“ am 29.12.21

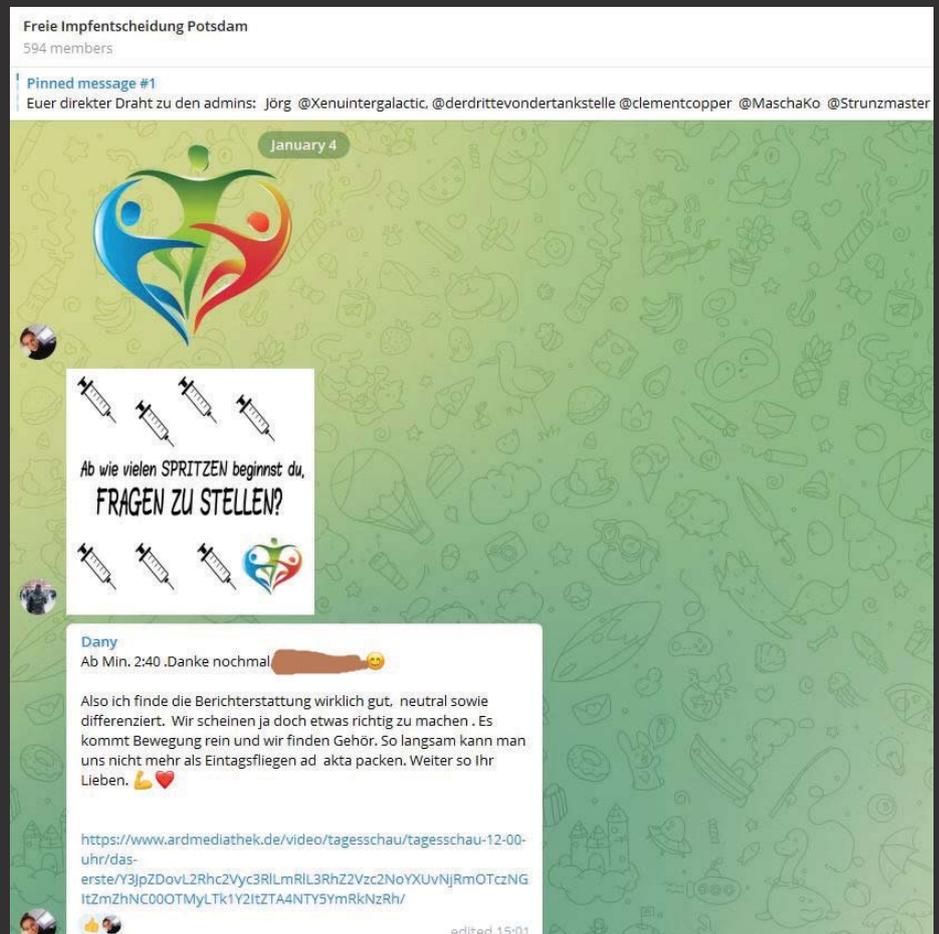


Abb. 76: Freude über Berichterstattung der tagesschau am 04.01.22

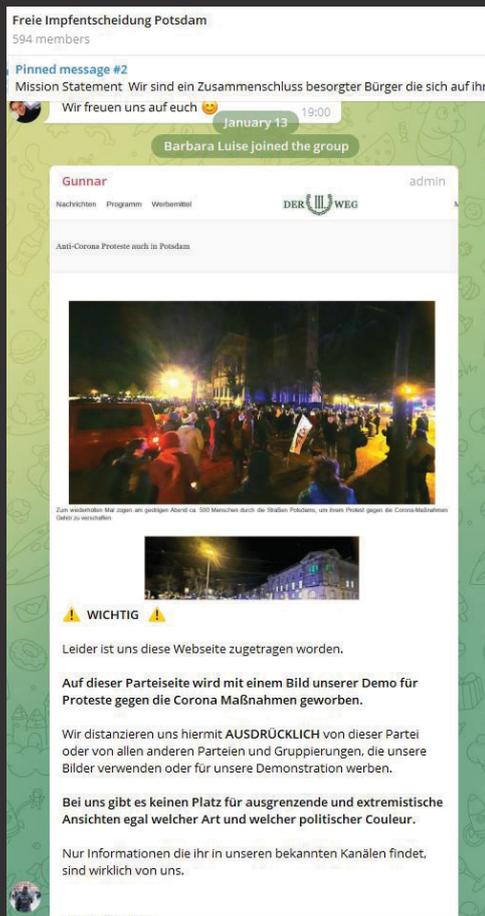


Abb. 77: Distanzierung von der Nazi-Partei „Der III. Weg“ am 10.01.22

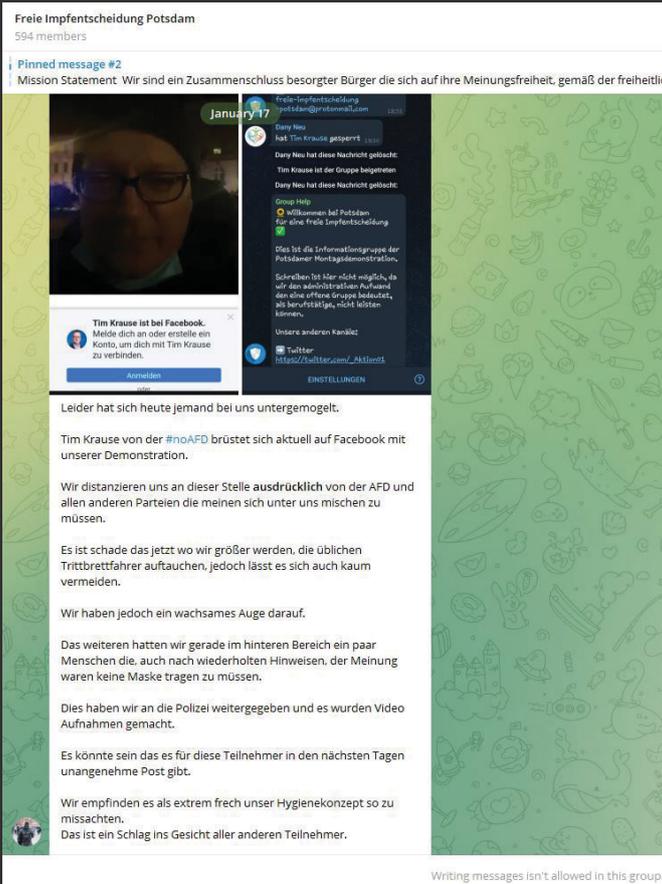


Abb. 78: Distanzierung von Tim Krause am 17.01.22

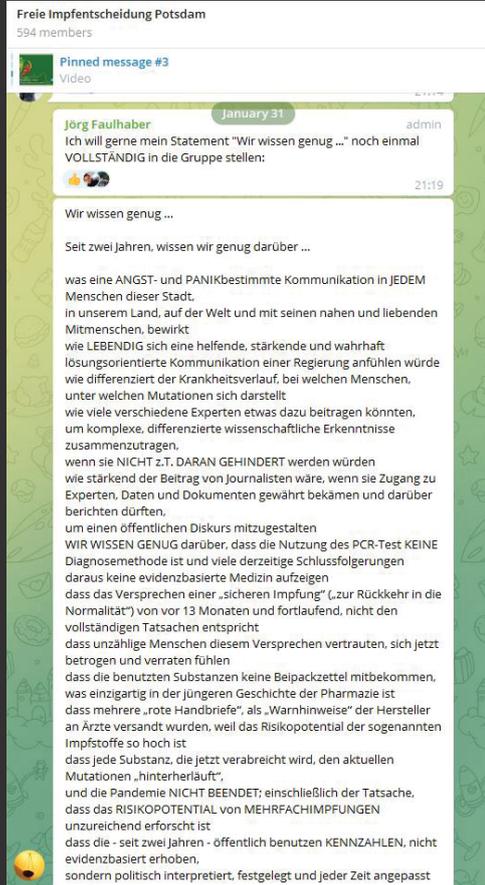


Abb. 79: Pamphlet von Jörg Faulhaber am 31.01.22



Abb. 80: Ukraine-Krieg als Ablenkung sowie Abstimmung zu neuem Chat am 03.03.22

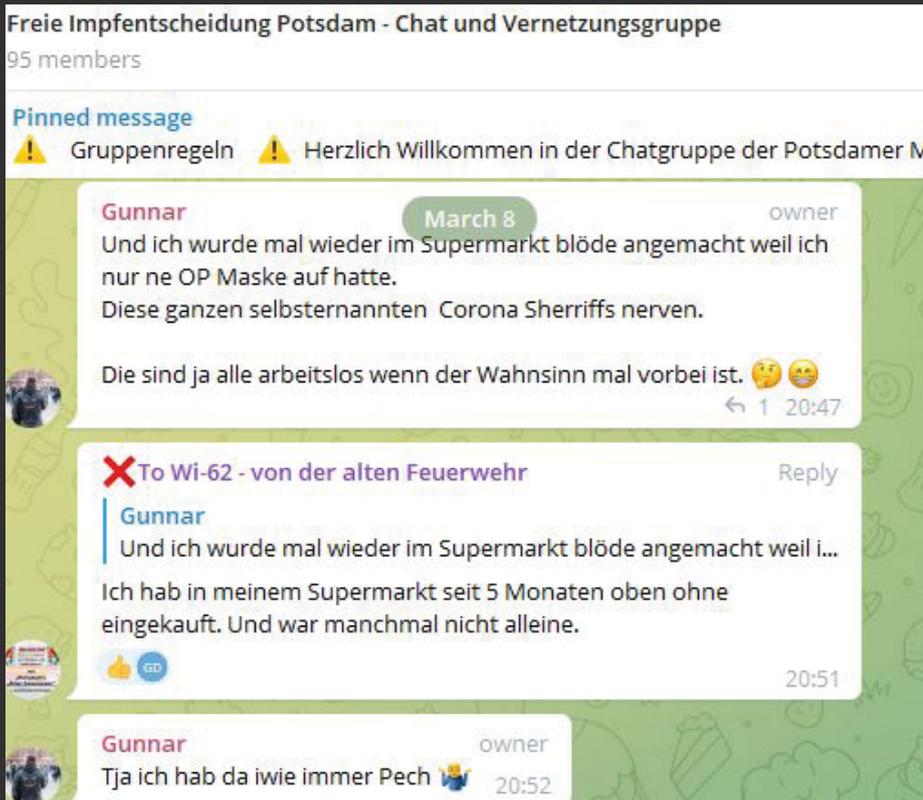


Abb. 81: Austausch über Maskenpflicht beim Einkauf am 08.03.22

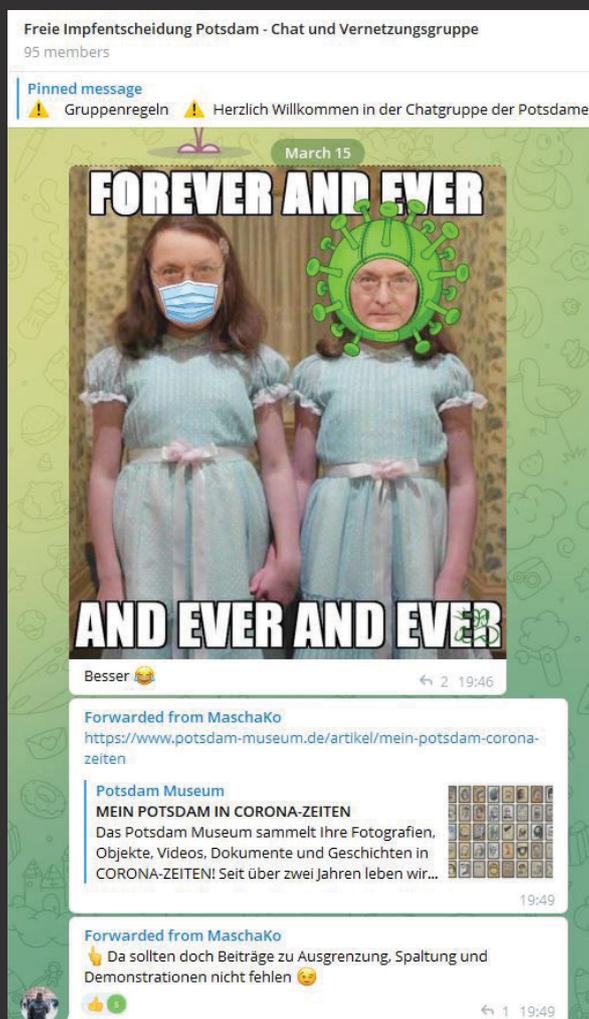


Abb. 82: Meme mit Karl Lauterbachs Gesicht am 15.03.22

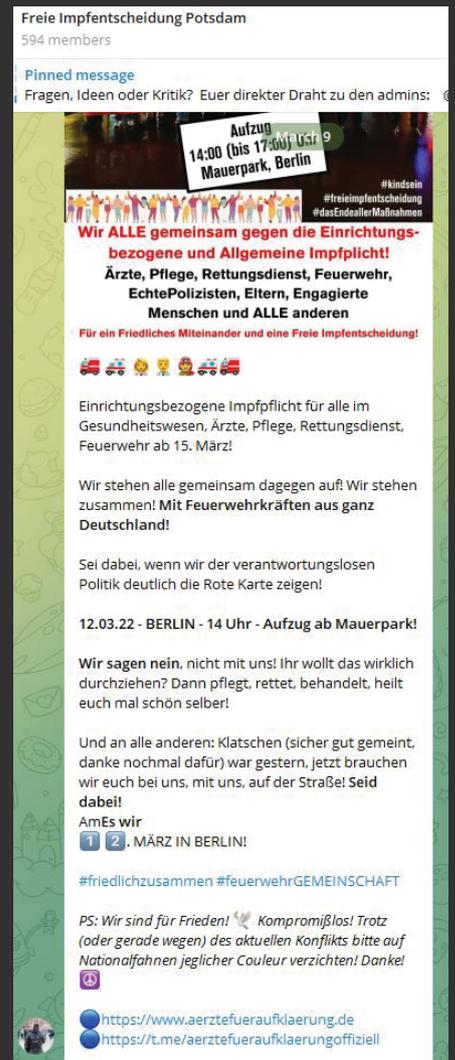


Abb. 83: Protest-Aufruf Feuerwehrkräfte gegen Impfpflicht 09.03.2022

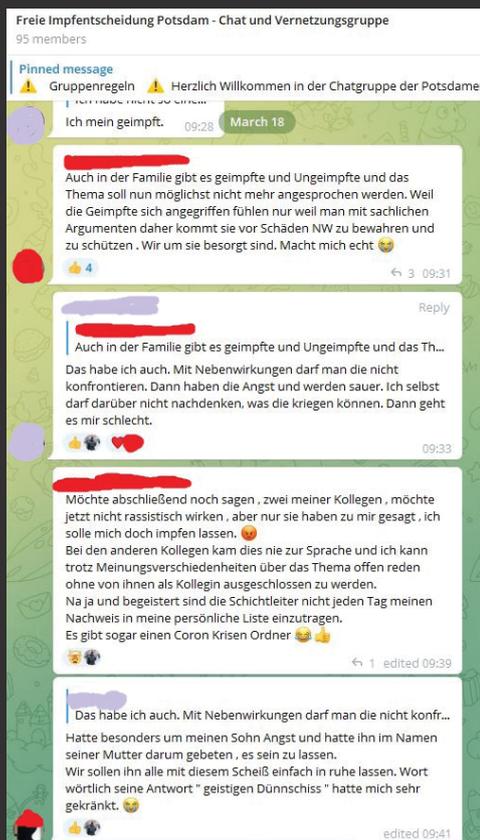


Abb. 84: Ausgrenzung durch 2G am 18.03.2022



Abb. 85: Religionsgründung 28.03.2022



Abb. 86: Suche nach „kritischem Arzt“ 30.03.2022



Abb. 87: „Mathematik ist rassistisch“ 01.04.2022



Abb. 88: Bitterkeit am 04.04.2022



Abb. 89: Geplante Entführung Lauterbachs sei Fake News 14.04.2022



Abb. 90: Meme Impfen



Abb. 91: Meme Masken

Fun ist ein Stahlbad - Sharepics aus dem Telegramkanal "Freie Impfentscheidung Potsdam Chat- und Vernetzungsgruppe"



Abb. 92: Russen hassen

Das RKI empfiehlt, beim Tanken eine Gesichtsmaske über den Augen zu tragen, um Herzinfarkte zu vermeiden.



Abb. 93: Maske über Augen

+++EILMELDUNG+++

OLDSCHOOL

ALDI ruft alle am Samstag gekauften Schnelltests zurück!!!

Es waren irrtümlicherweise nur Idiotentests.

Abb. 94: Schnelltests = Idiotentests

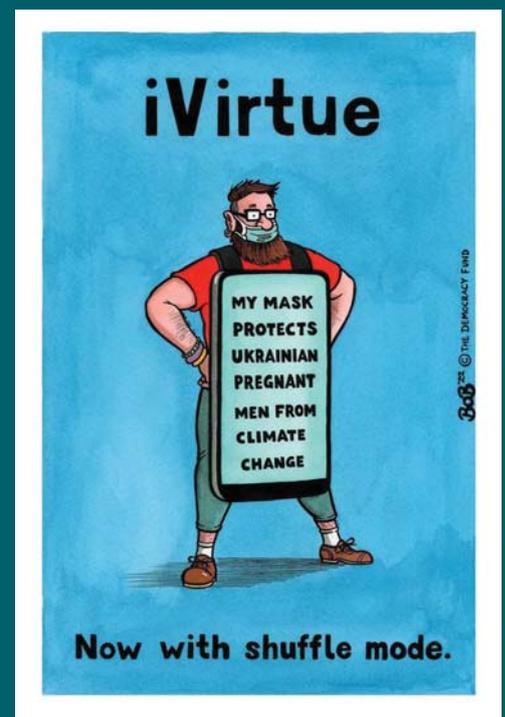


Abb. 95: iVirtue



Abb. 96: Unsichtbare Frau



Abb. 97: Globus



Abb. 98: Ungeimpfte sterben



Abb. 99 (links): Gegida

Abb. 100: (rechts): Bratwurst



Abb. 101: Wassermelone vs. Banane

Dreifach geimpfter, geboosterter Alman, der auch alleine im Auto FFP2 trägt, wird positiv auf Corona getestet und bekommt leichten Schnupfen:



Abb. 102: Wenn auch Elfen nicht mehr helfen

Wo sind denn plötzlich die tollen Umweltaktivisten?



Hier müsst ihr euch auf die Strasse kleben!

Abb. 103: Panzer vs. Umweltaktivisten

Die Mund-Nasen-Bedeckung sollten alle Menschen weiter freiwillig tragen, welche die Fakten der Ungefährlichkeit des eventuell vorhandenen Covid-Virus bis heute ignorieren.

Damit können diese Menschen mit dem ihnen gebührenden Respekt behandelt werden.

Abb. 104: Maske freiwillig



Abb. 105: Wokeness



Abb. 106: Schwimmregeln



Abb. 107: Schlachthof



Abb. 108: Dressur Ukraine



Abb. 109: Beobachtungen

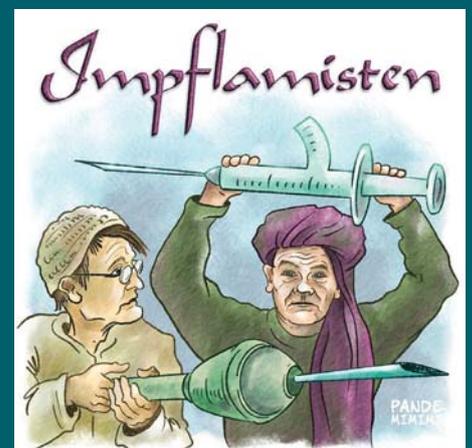


Abb. 110: Impflamisten



Abb. 111: Sexismus



Abb. 112: Boosterhase

Teil IV

Unvollständige Chronologie rechter und
verschwörungsideologischer Veranstaltungen in
Potsdam von April 2020 bis April 2022

- 11.04.2022 Bassinplatz - Abschlusskundgebung
von "Potsdam für eine freie Impfentscheidung"
- 04.04.2022 Bassinplatz - Angemeldete Demonstration
von "Potsdam für eine freie Impfentscheidung"
- 28.03.2022 Bassinplatz - Angemeldete Demonstration
von "Potsdam für eine freie Impfentscheidung"
- 27.03.2022 Breite Straße - Umzug/Spaziergang
"Mit der alten Feuerwehr"
- 21.03.2022 Bassinplatz - Angemeldete Demonstration
von "Potsdam für eine freie Impfentscheidung"
- 20.03.2022 Breite Straße - Umzug/Spaziergang
mit der alten Feuerwehr
- 15.03.2022 Brandenburger Tor
24h AfD Mahnwache "Gegen den Impfwang" mit D. Hohloch,
T. Chrupalla, Ch. Berndt, S. Wagner
- 14.03.2022 Bassinplatz Angemeldete Demonstration
von "Potsdam für eine freie Impfentscheidung"
- 07.03.2022 Bassinplatz - Angemeldete Demonstration
von "Potsdam für eine freie Impfentscheidung"
- 06.03.2022 Breite Straße - Demo/Fest
mit der alten Feuerwehr
- 28.02.2022 Bassinplatz - Angemeldete Demonstration
von "Potsdam für eine freie Impfentscheidung"
- 21.02.2022 Bassinplatz - Angemeldete Demonstration
von "Potsdam für eine freie Impfentscheidung"
- 20.02.2022 Breite Straße/Dortustraße
Autokorso aus Berlin
- 16.02.2022 Alter Markt - Kundgebung der AfD "Freiheit statt Impfwang"
mit A. Weidel, R. Springer und D. Hohloch
- 14.02.2022 Bassinplatz - Angemeldete Demonstration
von "Potsdam für eine freie Impfentscheidung"

- 12.02.2022 Breite Straße/Garnisonkirche - Spaziergang #MeinTagVonPotsdam von Aktivist Mann und Billy Six aufgerufen
- 07.02.2022 Bassinplatz Angemeldete Demonstration von "Potsdam für eine freie Impfentscheidung"
- 31.1.2022 Bassinplatz Angemeldete Demonstration von "Potsdam für eine freie Impfentscheidung"
- 24.01.2022 Bassinplatz - Angemeldete Demonstration von "Potsdam für eine freie Impfentscheidung"
- 17.01.2022 Brandenburger Tor - Unangemeldete Demonstration, sog. Lichterspaziergang - von Polizei verhindert, Gegenkundgebung war auf der Route angemeldet
- 17.01.2022 Bassinplatz - Angemeldete Demonstration von "Potsdam für eine freie Impfentscheidung"
- 10.01.2022 Brandenburger Tor - Unangemeldete Demonstration sog. Lichterspaziergang
- 10.01.2022 Bassinplatz - Angemeldete Demonstration von "Potsdam für eine freie Impfentscheidung"
- 08.01.2022 Platz der Einheit - angemeldete Demonstration von "Unternehmen zeigen Gesicht"
- 08.01.2022 Brandenburger Tor - Kundgebung "Galerie des Grauens"
- 03.01.2022 Brandenburger Tor - unangemeldete Demonstration sog. Kerzenspaziergang
- 03.01.2022 Nauener Tor (spontan verlegt vor das Rathaus) angemeldete Demonstration von "Potsdam für eine freie Impfentscheidung"
- 30.12.2021 Rathaus - unangemeldete Demonstration "Abschlußspaziergang"
- 27.12.2021 Brandenburger Tor - unangemeldete Demonstration sog. Lichterspaziergang
- 27.12.2021 Bassinplatz - angemeldete Demonstration von "Potsdam gegen die Impfpflicht!"

20.12.2021	Brandenburger Tor - unangemeldete Demonstration sog. Kerzenspaziergang
20.12.2021	Nauener Tor - spontan angemeldete Demonstration von "Potsdam gegen die Impfpflicht"
17.12.2021	Alter Markt - AfD Kundgebung "Für Freiheit, gegen Ausgrenzung und Impfpflicht"
13.12.2021	Brandenburger Tor - unangemeldete Demonstration sog. Kerzenspaziergang
10.12.2021	Alter Markt - AfD Kundgebung gegen die Impfpflicht
09.12.2021	Johannes-Kepler-Platz - "AfD Adventsabend", Weihnachtssingen
08.12.2021	Brandenburger Tor - unangemeldete Demonstration sog. Kerzenspaziergang
4.12.2021	Alter Markt - AfD Abschluss-Kundgebung der Dauermahnwache
2.-4.12.2021	Otto-Braun-Platz - AfD Dauermahnwache "Für die Freiheit, Gegen Impfwang und Coronawahnsinn"
27.11.2021	Brandenburger Tor Kundgebung "Gedenken an Covid-Impfopfer"
25.11.2021	Alter Markt - AfD Kundgebung "Gegen den Corona-Wahnsinn und die Spaltung der Gesellschaft"
22./24.9.2021	Mariengymnasium Griebnitzsee Aufruf zur Protestaktion gegen Impfkation und Besuch von RKI-Chef Lothar Wieler
18.09.2021	Hegelallee - Protest und Flyer-Aktion gegen mobiles Impfzentrum
04.09.2021	Alter Markt - "Freiheit Marsch! Potsdam" - Demonstration
03.09.2021	Brandenburger Tor Flyer-Aktion gegen mobiles Impfzentrum
04.07.2021	Freundschaftsinsel "Geburtstagsfeier" / Picknick von "Die Basis"
15.06.2021	Schiffbauergasse - Autokorso
08.06.2021	Pirschheide - Autokorso

01.06.2021	Schiffbauergasse - Autokorso
18.05.2021	Pirschheide - Autokorso
04.05.2021	Schiffbauergasse - Autokorso
01.05.2021	Lustgarten - AfD Kundgebung
27.04.2021	Schiffbauergasse - Autokorso
20.04.2021	Schiffbauergasse - Autokorso
17.04.2021	"Es Reicht!" Demonstrationen in allen Landeshauptstädten (erneut kurzfristig abgesagt)
13.04.2021	Glienicker Brücke - Autokorso
06.04.2021	Pirschheide - Autokorso
13.03.2021	"Es Reicht!" Demonstrationen in allen Landeshauptstädten (kurzfristig abgesagt) danach:
13.03.2021	unangemeldete Demonstration durch die Potsdamer Innenstadt
20.03.2021	Lustgarten "Die Würde des Menschen ist" Kundgebung + Autokorso, Sternfahrt (Doberlug-Kirchheide, Brandenburg Havel)
30.12.2020	Luisenplatz - Kundgebung der "Frauenbustour" / Friedensbus
04.12.2020	Luisenplatz - Kundgebung der "Frauenbustour"
14.11.2020	Neues Palais - Reichbürger*innen Kundgebung "Heimath und Weltfrieden"
14.11.2020	Brandenburger Tor - Kundgebung von "Nicht ohne uns!"
13.11.2020	Steubenplatz "Demo der Kuscheltiere" von "Eltern stehen auf"
31.10.2020	Brandenburger Tor - Kundgebung von "Nicht ohne uns!"

24.10.2020 Brandenburger Tor - Kundgebung "Für einen gesunden Umgang mit Kindern in der Pandemie"
von "Nicht ohne uns!" zusammen mit " Eltern stehen auf",

17.10.2020 Brandenburger Tor - Kundgebung
von "Nicht ohne uns!"

10.10.2020 Luisenplatz "Multikulturelles Freiheitsforum"
von "Anwälte für Aufklärung" und "Die Basis"

April bis

September 2020: "Nicht ohne uns!" Kundgebungen am Brandenburger Tor:

26.09.2020, 19.09.2020, 12.09.2020, 05.09.2020, 29.08.2020, 22.08.2020,
15.08.2020, 08.08.2020, 25.07.2020, 18.07.2020, 11.07.2020, 04.07.2020,
27.06.2020, 20.06.2020, 13.06.2020, 06.06.2020, 30.05.2020, 23.05.2020,
16.05.2020, 09.05.2020, 02.05.2020, 18.04.2020

01.08.2020 Gemeinsame Anreise zur Großdemo Berlin
"Das Ende der Pandemie"

10.07.2020 Verwaltungsgericht Potsdam
Versammlung von Unterstützer*innen von Heiko Schrang

Während der zwei Jahre fand nahezu jede Woche am Montag die "Friedensmahnwache" am Filmmuseum statt.

Teil V

Abbildungsverzeichnis

Teil I: Zwei Jahre verschwörungsideologische Coronaproteste in Potsdam

- Abb. 01 Erste Proteste von „Nicht ohne Uns“ im Frühjahr 2020 auf dem Potsdamer Brandenburger Tor
Foto Coronales Recherchekollektiv Potsdam
- Abb. 02 Eine Kundgebung am Brandenburger Tor
Foto Coronales Recherchekollektiv Potsdam
- Abb. 03 Telegram Share Pic März 2021
Screenshot Sharepic Telegramkanal „Nicht ohne Uns“
- Abb. 04 Autokorso Glienicker Brücke
Screenshot Telegramkanal „AutokorsoInPotsdam“
- Abb. 05 Autokorso Medienstadt Babelsberg (links)
Screenshot Telegramkanal „AutokorsoInPotsdam“
- Abb. 06 Autokorso Bassinplatz (rechts)
Screenshot Telegramkanal „AutokorsoInPotsdam“
- Abb. 07 Matthäus Westfal läuft mit Anhänger*innen über den Lustgarten
Foto Presseservice Rathenow
- Abb. 08 Aufruf zu „Spontantprotest“ vor einem Impfzelt (links)
Screenshot Sharepic Telegramkanal „Nicht ohne Uns“
- Abb. 09 Aufruf zu Protest vor dem Potsdamer Mariengymnasium (rechts)
Screenshot Sharepic Telegramkanal „Nicht ohne Uns“
- Abb. 10 Anhänger:innen der Nazi-Partei „Der III. Weg“ beim Flyer verteilen
Screenshot, Bilder veröffentlicht auf der Webseite der Partei „III. Weg“
- Abb. 10 a Sticker vom „Dritten Weg“
Foto Coronales Recherchekollektiv Potsdam
- Abb. 11 Potsdamer Nazi-Musiker Sacha Korn auf Facebook
Screenshot Facebook
- Abb. 12 Die Neonazikleinstgruppe „Freies Potsdam“ lobt auf Facebook die Proteste gegen die Coronamaßnahmen
Screenshot Facebook
- Abb. 13 Protestzug in der Potsdamer Innenstadt
Foto Presseservice Rathenow
- Abb. 14 Aufruf zur Demonstration (links)

- Abb. 15 Screenshot Sharepic Telegramkanal „Nicht ohne Uns“
Reiterstaffel neben einem Hinweis auf das Versammlungsverbot Potsdamer Innenstadt
Foto Presseservice Rathenow
- Abb. 16 Aufruf zum „Kerzenspaziergang“
Screenshot Sharepic Telegramkanal „Nicht ohne Uns“
- Abb. 17 AfD Sharepic für sog. „Mahnwache“ gegen „Impfzwang“
Sharepic aus Telegramkanal „Afd Brandenburg“
- Abb. 18 AfD Sharepic zur Kundgebung „Freiheit statt Impfzwang“
Sharepic aus Telegramkanal „Afd Brandenburg“
- Abb. 19 Krause beim Streaming auf Facebook
Screenshot Facebook, Seite von Tim Krause
- Abb. 20 AfD bei „Unternehmer zeigen Gesicht“ am 08.02.22
Foto Coronales Recherchekollektiv Potsdam

Teil II: Potsdam für eine freie Impfentscheidung - Eine neue Gruppe mit sehr alten Problemen

- Abb. 21 Erstes Fronttransparent auf Anti-Impfpflicht-Demonstration
Foto aus Telegramkanal „Freie Impfentscheidung Potsdam“
- Abb. 22 Aufruf für Redebeiträge
Sharepic aus Telegramkanal „Freie Impfentscheidung Potsdam“
- Abb. 23 Erster Aufruf
Sharepic aus Telegramkanal „Freie Impfentscheidung Potsdam“
- Abb. 24 Gunnar Gast, 2014, auf einem Video zur Mahnwache für den Frieden
https://www.youtube.com/watch?v=UBdLzN_1wXw&ab_channel=JakobJonas-Film-undTonwerkstatt, letzter Aufruf 26.04.2022
- Abb. 25 Flyer mit „Mission Statement“
Sharepic aus Telegramkanal „Freie Impfentscheidung Potsdam“
- Abb. 26 SharePic mit „Maskenverbot“, direkt nach Wegfall der Maskenpflicht
Sharepic aus Telegramkanal „Freie Impfentscheidung Potsdam“
- Abb. 27 v.l.n.r. „Mario/Strunzi“ und „Jens“
Screenshot aus Video von Telegramkanal „Freie Impfentscheidung Potsdam“
- Abb. 28 „Mario/Strunzi“
Screenshot aus Video von Telegramkanal „Freie Impfentscheidung Potsdam“

- Abb. 29 Protestierende am 31.01.22
Foto Telegramkanal „Freie Impfentscheidung Potsdam“
- Abb. 30 Protestierende am 31.01.22
Foto Telegramkanal „Freie Impfentscheidung Potsdam“
- Abb. 31 Sven Hausdorf
Screenshot aus Video von Telegramkanal „Freie Impfentscheidung Potsdam“
- Abb. 32 Orgacrew v.l.n.r.: „Jens“, „Mario/Strunzi“, Gunnar Gast, Jörg Faulhaber, „Dany“
Screenshot aus Video von Telegramkanal „Freie Impfentscheidung Potsdam“
- Abb. 33 Jörg Faulhaber
Screenshot aus Video von Telegramkanal „Freie Impfentscheidung Potsdam“
- Abb. 34 Von Tim Krause und Anna Leisten verteilter AfD-Flyer
Foto Coronales Recherchekollektiv Potsdam
- Abb. 35 Torsten Wichert am Offenen Mikrofon (11.04.22)
Screenshot aus Video von Telegramkanal „Freie Impfentscheidung Potsdam“
- Abb. 36 Erneuerter Fronttranspi
und Titel
Foto Presseservice Rathenow
- Abb. 37 Aufruf zur letzten Kundgebung (Bier gab es dann doch keines)
Sharepic aus Telegramkanal „Freie Impfentscheidung Potsdam“
- Abb. 38 Verunglimpfung Karl Lauterbachs
Foto Telegramkanal „Freie Impfentscheidung Potsdam“
- Abb. 39 Demoaufzug mit „Maskenverbot“
Sharepic aus Telegramkanal „Freie Impfentscheidung Potsdam“
- Abb. 40 Dieses Transparent war nur ein paar Mal zu sehen. Hier am 31.01.22
Foto Telegramkanal „Freie Impfentscheidung Potsdam“

Teil III: Quellensammlung

- Abb. 41 30.08.2021
Screenshots aus dem Telegramkanal „Nicht ohne Uns! Potsdam“
- Abb. 42 17.12.2021
Screenshots aus dem Telegramkanal „Nicht ohne Uns! Potsdam“
- Abb. 43 31.12.2021
Screenshots aus dem Telegramkanal „Nicht ohne Uns! Potsdam“

Abb. 44	30.07.2020 Screenshots aus dem Telegramkanal „Nicht ohne Uns! Potsdam“
Abb. 45	03.08.2020 Screenshots aus dem Telegramkanal „Nicht ohne Uns! Potsdam“
Abb. 46	29.09.2021 Screenshots aus dem Telegramkanal „Nicht ohne Uns! Potsdam“
Abb. 47	19.09.2021 Screenshots aus dem Telegramkanal „Nicht ohne Uns! Potsdam“
Abb. 48	14.05.2021 Screenshots aus dem Telegramkanal „Nicht ohne Uns! Potsdam“
Abb. 49	02.02.2022 Screenshots aus dem Telegramkanal „Nicht ohne Uns! Potsdam“
Abb. 50	18.08.2021 Screenshots aus dem Telegramkanal „Nicht ohne Uns! Potsdam“
Abb. 51	09.10.2020 Screenshots aus dem Telegramkanal „Nicht ohne Uns! Potsdam“
Abb. 52	18.10.2020 Screenshots aus dem Telegramkanal „Nicht ohne Uns! Potsdam“
Abb. 53	11.06.2020 Screenshots aus dem Telegramkanal „Nicht ohne Uns! Potsdam“
Abb. 54	12.08.2020 Screenshots aus dem Telegramkanal „Nicht ohne Uns! Potsdam“
Abb. 55	28.09.2020 Screenshots aus dem Telegramkanal „Nicht ohne Uns! Potsdam“
Abb. 56	09.10.2020 Screenshots aus dem Telegramkanal „Nicht ohne Uns! Potsdam“
Abb. 57	11.06.2020 Screenshots aus dem Telegramkanal „Nicht ohne Uns! Potsdam“
Abb. 58	12.08.2020 Screenshots aus dem Telegramkanal „Nicht ohne Uns! Potsdam“
Abb. 59	01.09.2021 Screenshots aus dem Telegramkanal „Nicht ohne Uns! Potsdam“

- Abb. 60 09.01.2022
Screenshots aus dem Telegramkanal „Nicht ohne Uns! Potsdam“
- Abb. 61 23.02.2021
Screenshots aus dem Telegramkanal „Nicht ohne Uns! Potsdam“
- Abb. 62 23.02.2021
Screenshots aus dem Telegramkanal „Nicht ohne Uns! Potsdam“
- Abb. 63 23.02.2021
Screenshots aus dem Telegramkanal „Nicht ohne Uns! Potsdam“
- Abb. 64 „Es geht um unsere Zukunft“ 17.04.2021
Sharepics aus diversen Telegramkanälen, u.a. „Autokorso in Potsdam“
- Abb. 65 Absage: „Es geht um unsere Zukunft“ 17.04.2021
Sharepics aus diversen Telegramkanälen, u.a. „Autokorso in Potsdam“
- Abb. 66 Autokorso Potsdam Schiffbauergasse 13.04.2021
Sharepics aus diversen Telegramkanälen, u.a. „Autokorso in Potsdam“
- Abb. 67 Autokorso aus Doberlug-Kirchhain nach Potsdam 20.03.2021
Sharepics aus diversen Telegramkanälen, u.a. „Autokorso in Potsdam“
- Abb. 68 „Friedensbus“ der „Frauenbustour“ hält am 30.12.2020 in Potsdam
Sharepics aus diversen Telegramkanälen, u.a. „Autokorso in Potsdam“
- Abb. 69 „Demo der Kuschartiere“ am 13.11.2020
Sharepics aus diversen Telegramkanälen, u.a. „Autokorso in Potsdam“
- Abb. 70 Gunnar Gast über Reichsbürgerausweis auf Facebook 21.08.2014
Screenshot Facebook-Seite „GenFM“
- Abb. 71 Kapitelübersicht zu Gunnar Gasts Buch „Paradigmenwechsel“
Screenshot Telegramkanal Gunnar Gast „Paradigmenwechsel“
- Abb. 72 Diskussion zu thematischer Fokussierung auf Impfpflicht 12.12.21
Screenshot Telegramkanal „Freie Impfentscheidung Potsdam“
- Abb. 73 Abgrenzung zu Verschwörungserzählungen/ „Diktatur“ 24.12.21
Screenshot Telegramkanal „Freie Impfentscheidung Potsdam“
- Abb. 74 Diskussion zu Antifagegenprotest und Berichterstattung 26.12.21
Screenshot Telegramkanal „Freie Impfentscheidung Potsdam“
- Abb. 75 Abgrenzung von „Querdenken“ am 29.12.21
Screenshot Telegramkanal „Freie Impfentscheidung Potsdam“

- Abb. 76 Freude über Berichterstattung der tagesschau am 04.01.22
Screenshot Telegramkanal „Freie Impfentscheidung Potsdam“
- Abb. 77 Distanzierung von der Nazipartei „Der III. Weg“ am 10.01.22
Screenshot Telegramkanal „Freie Impfentscheidung Potsdam“
- Abb. 78 Distanzierung von Tim Krause am 17.01.22
Screenshot Telegramkanal „Freie Impfentscheidung Potsdam“
- Abb. 79 Pamphlet von Jörg Faulhaber am 31.01.22
Screenshot Telegramkanal „Freie Impfentscheidung Potsdam“
- Abb. 80 Ukraine-Krieg als Ablenkung sowie Abstimmung zu neuem Chat am 03.03.22
Screenshot Telegramkanal „Freie Impfentscheidung Potsdam“
- Abb. 81 Austausch über Maskenpflicht beim Einkauf am 08.03.22
Screenshot Telegramkanal „Freie Impfentscheidung Potsdam - Chat und Vernetzungsgruppe“
- Abb. 82 Meme mit Karl Lauterbachs Gesicht am 15.03.22
Screenshot Telegramkanal „Freie Impfentscheidung Potsdam - Chat und Vernetzungsgruppe“
- Abb. 83 Protest-Aufruf Feuerwehrräfte gegen Impfpflicht 09.03.2022
Screenshot Telegramkanal „Freie Impfentscheidung Potsdam - Chat und Vernetzungsgruppe“
- Abb. 84 Ausgrenzung durch 2G am 18.03.2022
Screenshot Telegramkanal „Freie Impfentscheidung Potsdam - Chat und Vernetzungsgruppe“
- Abb. 85 Religionsgründung 28.03.2022
Screenshot Telegramkanal „Freie Impfentscheidung Potsdam - Chat und Vernetzungsgruppe“
- Abb. 86 Suche nach „kritischem Arzt“ 30.03.2022
Screenshot Telegramkanal „Freie Impfentscheidung Potsdam - Chat und Vernetzungsgruppe“
- Abb. 87 „Mathematik ist rassistisch“ 01.04.2022
Screenshot Telegramkanal „Freie Impfentscheidung Potsdam - Chat und Vernetzungsgruppe“
- Abb. 88 Bitterkeit am 04.04.2022
Screenshot Telegramkanal „Freie Impfentscheidung Potsdam - Chat und Vernetzungsgruppe“

- Abb. 89 Geplante Entführung Lauterbachs sei Fake News 14.04.2022
Screenshot Telegramkanal „Freie Impfentscheidung Potsdam - Chat und Vernetzungsgruppe“
- Abb. 90 Meme impfen
Sharepic Telegramkanal „Freie Impfentscheidung Potsdam“
- Abb. 91 Meme Masken
Sharepic Telegramkanal „Potsdam freie Impfentscheidung - Chat und Vernetzungsgruppe“
- Abb. 92 Russen hassen
Sharepic Telegramkanal „Potsdam freie Impfentscheidung - Chat und Vernetzungsgruppe“
- Abb. 93 Maske über Augen
Sharepic Telegramkanal „Potsdam freie Impfentscheidung - Chat und Vernetzungsgruppe“
- Abb. 94 Schnelltests = Idiotentests
Sharepic Telegramkanal „Potsdam freie Impfentscheidung - Chat und Vernetzungsgruppe“
- Abb. 95 iVirtue
Sharepic Telegramkanal „Potsdam freie Impfentscheidung - Chat und Vernetzungsgruppe“
- Abb. 96 Unsichtbare Frau
Sharepic Telegramkanal „Potsdam freie Impfentscheidung - Chat und Vernetzungsgruppe“
- Abb. 97 Globus
Sharepic Telegramkanal „Potsdam freie Impfentscheidung - Chat und Vernetzungsgruppe“
- Abb. 98 Ungeimpfte sterben
Sharepic Telegramkanal „Potsdam freie Impfentscheidung - Chat und Vernetzungsgruppe“
- Abb. 99 Gegida
Sharepic Telegramkanal „Potsdam freie Impfentscheidung - Chat und Vernetzungsgruppe“
- Abb. 100 Bratwurst
Sharepic Telegramkanal „Potsdam freie Impfentscheidung - Chat und Vernetzungsgruppe“

- Abb. 101 Wassermelone vs. Banane
Sharepic Telegramkanal „Potsdam freie Impfentscheidung - Chat und Vernetzungsgrupe“
- Abb. 102 Wenn auch Elfen nicht mehr helfen
Sharepic Telegramkanal „Potsdam freie Impfentscheidung - Chat und Vernetzungsgrupe“
- Abb. 103 Panzer vs. Umweltaktivisten
Sharepic Telegramkanal „Potsdam freie Impfentscheidung - Chat und Vernetzungsgrupe“
- Abb. 104 Maske freiwillig
Sharepic Telegramkanal „Potsdam freie Impfentscheidung - Chat und Vernetzungsgrupe“
- Abb. 105 Wokeness
Sharepic Telegramkanal „Potsdam freie Impfentscheidung - Chat und Vernetzungsgrupe“
- Abb. 106 Schwimmregeln
Sharepic Telegramkanal „Potsdam freie Impfentscheidung - Chat und Vernetzungsgrupe“
- Abb. 107 Schlachthof
Sharepic Telegramkanal „Potsdam freie Impfentscheidung - Chat und Vernetzungsgrupe“
- Abb. 108 Dressur Ukraine
Sharepic Telegramkanal „Potsdam freie Impfentscheidung - Chat und Vernetzungsgrupe“
- Abb. 109 Beobachtungen
Sharepic Telegramkanal „Potsdam freie Impfentscheidung - Chat und Vernetzungsgrupe“
- Abb. 110 Impflamisten
Sharepic Telegramkanal „Potsdam freie Impfentscheidung - Chat und Vernetzungsgrupe“
- Abb. 111 Sexismus
Sharepic Telegramkanal „Potsdam freie Impfentscheidung - Chat und Vernetzungsgrupe“
- Abb. 112 Boosterhase
Sharepic Telegramkanal „Potsdam freie Impfentscheidung - Chat und Vernetzungsgrupe“